



Das Darmmodell kommt nach
Neubrandenburg und Demmin

Seite 3

Treffen der Wirtschaftsförderer

Seite 4

Städte in der Seenplatte: Penzlin

Seite 5

Dankeschön für
ehrenamtliche Arbeit mit dem
Feuerwehrynachwuchs

Seite 7



Gessin und Priepert im Dorfwettbewerb

LK / MSE

Auf diese Bank passen alle 65 Einwohner von Gessin. Anfang Mai hatten neben den Gastgebern auch die Mitglieder der Bewertungskommission vom kreislichen Dorfwettbewerb darauf Platz genommen. In ihrem Rücken die Kirchkapelle. Sie wurde um 1400 errichtet und gilt als eine der ältesten aus der Zeit der Christianisierung in Mecklenburg. Die Gessiner haben ihre Kapelle mit ehrenamtlicher Kraft vor dem Verfall bewahrt. [Mehr über den Besuch der Kommission in Gessin und in Priepert lesen Sie auf Seite 3.](#)

Breitbandausbau in Pripsleben gestartet

Die neu-medianet GmbH hat Wort gehalten. Nur wenige Wochen nach der Vertragsunterzeichnung (siehe Kreisanzeiger 6/2018) hat das Neubrandenburger Unternehmen und 100%ige Tochter der Stadtwerke mit dem Ausbau für das schnelle Internet in Pripsleben begonnen. Unser Foto wurde beim ersten symbolischen Spatenstich am 4. Juli aufgenommen: In dem Projektgebiet 22_10, das insgesamt 15 Gemeinden umfasst und im östlichen Umland von Stavenhagen liegt, erhalten rund 3600 Haushalts- und 560 Gewerbetunden demnächst die Möglichkeit auf schnelles

Internet. Das Auftragsvolumen beträgt 12,8 Millionen Euro, die Mittel stammen ausschließlich vom Bund und vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Schon bei dieser Veranstaltung zum ersten symbolischen Spatenstich nutzen viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, am Info-Mobil ihre Berater der neu-medianet kennen zu lernen, die ihnen in den kommenden Wochen zur Verfügung stehen. Viele Fragen konnten und können jederzeit gestellt werden. Weitere ausführliche Informationen stehen auf der Internetseite www.glas-nost.de. PM



(v.l.) Kai-Uwe Zirzow, Bürgermeister der Gemeinde Pripsleben, Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung in MV, Ingo Meyer, Geschäftsführer der neu-medianet GmbH und Landrat Heiko Kärger

Waldbrandbekämpfung „Feuersturm Seltz 2018“



LK / MSE

Unsere Fotos wurden am 23. Juni im Waldgebiet bei Seltz aufgenommen, bei der Katastrophenschutz-Übung „Feuer-



sturm Seltz 2018“. An diesem Sonnabend haben die Einsatzkräfte noch geübt, aber kaum zwei Wochen später waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und der Neubrandenburger Berufsfeuerwehr in unserem Landkreis nahezu rund um die Uhr im Einsatz, weil Felder und Wälder wegen der extremen Trockenheit in Brand geraten waren.

[Einen kurzen Bericht zur Übung in Seltz lesen Sie auf Seite 7.](#)

Besuch der Türkisch-Deutschen IHK in der Mecklenburgischen Seenplatte

Gelegenheit, die Mecklenburgische Seenplatte einmal mit ganz anderen Augen wahrzunehmen, bot sich der Wirtschaftsförderung des Landkreises am 6. Juli 2018. Nach einem ersten Termin mit der Türkisch-Deutschen IHK in Berlin im März dieses Jahres, besuchten Vertreter der Kammer, erster Ansprechpartner der türkischen Kammern und Unternehmen bei deren Interesse am deutschen Markt, am 6. Juli 2018 die Mecklenburgischen Seen-

platte. Und zeigten sich mehr als angetan von den Möglichkeiten, die sich investitionswilligen Unternehmen im Landkreis bieten. Vom Prestigeobjekt des Landkreises hinsichtlich vermarktungsfähiger Gewerbeimmobilien und -flächen, dem Flughafenareal Trollenhagen bei Neubrandenburg, über den weltweiten Marktführer bei der Produktion von Langspielplatten, einem hochinnovativen Mediadienstleister und dem MV-Un-

ternehmer des Jahres 2018, die optimal media GmbH in Röbel, bis hin zu den, alles andere als traditionellen, Müritzfischern in Waren (Müritz), bot der Tag einen beeindruckenden Querschnitt des Landkreises und seiner wirtschaftlichen Möglichkeiten. Imposanter Schlusspunkt war das edle Ambiente des Schlosshotels Fleesensee. Vom Tourismus über Industrie, Handwerk, Logistik, Nahrungsmittelindustrie und stets das

klare Bekenntnis aller zu modernen digitalen Strukturen war vieles dabei, das den Landkreis hinsichtlich seiner Wirtschaft auszeichnet und für Unternehmen von Interesse ist. Wobei eines deutlich wurde: Verstecken müssen wir uns nicht. Mit einer traumhaft schönen Landschaft, perfektem Sommerwetter, offenen, gastfreundlichen und in jedem Fall innovativen Unternehmen und Menschen hat die Mecklenburgische Seenplatte

viel mehr zu bieten, als man denkt. Die WMSE ist seit Juli 2018 Mitglied der Türkisch-Deutschen IHK und nutzt das breite nationale und internationale Netzwerk zur gezielten Akquise von Investoren und standortinteressierten Unternehmen. www.td-ihk.de

Für die hervorragende Unterstützung, das herzliche Willkommen und die große Gast-

freundschaft bedanken wir uns herzlich bei:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH, Alexander Karn

optimal media GmbH, Rainer Hake

Fischerei Müritz-Plau GmbH, Ulf Rehberg

12.18 Fleesensee Schloss GmbH, Christian Schröder

WMSE/AS



Schlosshotel Fleesensee



Müritzfischer/Fischerhof Eldenburg



Müritzfischer/Aquaponikanlage



optimal media GmbH



optimal media GmbH



optimal media GmbH

So erreichen Sie uns

Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 65999
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte

Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Beethovenstraße 2
17109 Demmin

Waren

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften

Hauptpostanschrift:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Platanenstraße 43
Neubrandenburg

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Öffnungszeiten der Fachämter (einschließlich Führerscheinstelle)

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr		13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung)

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz) , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de
Öffnungszeiten:			
Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Mittwoch:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
		Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Elisabethstraße 6, 17235 Neustrelitz
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Woldegker Straße 6, 3. Etage, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberaterin Elisa Lemke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)
Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75
Telefon: Tel. 0395 57087 2751 oder 0395 57087 3750

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annetkatrin Wendt Telefon: 03981 2376101
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 03981 2629064

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Cornelia Blatt Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis
Katrin Kroll, Anke Rossow Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de unter Aktuelles veröffentlicht.

Keine Arbeit, keine Lust, keine Zukunft?

Junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen haben oftmals im Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit vielfältige Hemmnisse, um richtig „Fuß“ zu fassen. Dabei handelt es sich insbesondere um junge Menschen, die:

- keinen „Bock“ auf Schule haben,
- nach der Schule keine Ausbildung fanden,
- Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahmen aus unterschiedlichsten Gründen abbrachen,
- arbeitslos mit und ohne Leistungsbezug sind,
- Wohnungsprobleme und finanzielle Sorgen haben,
- oder einfach Unterstützung suchen, um wieder eine Ausbildung oder Arbeit aufzunehmen.

Viele von ihnen haben sich mit ihrer Lebenslage abgefunden und resigniert. Ihnen fehlt es häufig an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Sie fühlen sich ausgegrenzt, haben wenig

Orientierung und sehen für sich kaum Perspektiven.

So ging es auch Anton, 15 Jahre, der „Null Bock“ auf Schule hatte. Die Mutter wandte sich an das Jugendamt mit der Bitte um Unterstützung und wurde zur ersten Kontaktaufnahme an die „Brücke Demmin“ verwiesen. Nach ersten persönlichen Gesprächen und Hausbesuchen wurden Antons Problemsituation analysiert und ein gemeinsamer Unterstützungsplan festgelegt. Das Ziel: „Schulabschluss und Einstieg in eine Ausbildung“. Zur Unterstützung wurden zielgerichtet regionale Netzwerkpartner eingebunden - der Sozialpsychiatrische Dienst, die Schulpsychologin, das Schulamt einbezogen, um ihn psychisch zu stabilisieren und ihm einen Schulwechsel zu ermöglichen. Leider half der auch nicht weiter. Anton fiel wieder in alte Verhaltensmuster und zog sich in sich zurück. Durch Einbindung der Berufsberatung und des Berufspsychologischen Dienstes wurde schließlich für ihn ein an-

derer Weg zum Schulabschluss und einer anschließenden Ausbildung gefunden. Er konnte über eine Berufsvorbereitungsmaßnahme die Berufsreife erlangen und ist zurzeit in der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Jeden Schritt in diesem Prozess begleitete der Coach der „Brücke Demmin“.

Die „Brücke Demmin“ bietet individuelle Unterstützung an, denn kein junger Mensch darf verloren gehen. Zwei „mobile Büros“ sind in Demmin, im Demminer Land, im Amt Malchin und im Amt Stavenhagen mit umliegenden Gemeinden unterwegs, um Kontakt mit jungen Leuten, Eltern oder auch Großeltern aufzunehmen. Oder es werden Treffen in den Büros in Stavenhagen (Malchiner Straße 23) oder in Demmin (Mühlenstraße 15) vereinbart.

Dort gibt es Hilfe von allen Seiten und doch aus einer Hand. Denn das Jugendamt gehört wie die BRÜCKE zum JugendService (JuSe MSE), die Jobcenter, die

Berufsberatung, die Jugendgerichtshilfe, und das Schulamt gehören. Gemeinsam mit dem Jugendlichen suchen die Mitarbeiter nach der passenden Lösung für sein Problem. Es ist ganz egal, ob es um Hilfen bei Alltagsproblemen oder um die Unterstützung bei einer Bewerbung geht.

Das Projekt „Brückenpfeiler“ bietet zudem themenorientierte Veranstaltungen zu Alltagsfragen an. Noch in diesem Jahr ist eine Wochenendfahrt für alleinerziehende Mütter und Väter sowie für Jugendliche geplant. Wer immer die Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich an die Coaches Frau Krohn und Frau Goede wenden, die telefonisch unter diesen Mobilnummern erreichbar sind: 0171 1489476 / 0151 17247366.

Gern steht auch die Projektleiterin, Christiane David, in Neubrandenburg unter 03957662001 zur Verfügung, um Kontakte zu knüpfen.

PM/Jugendamt/JuSe



Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 25. August 2018.

Impressum

Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Informations- und
Mitteilungsblatt

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Satz: LINUS WITTICH Medien KG, Röheler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de.

Druck: LINUS WITTICH Medien KG



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Dorfwettbewerb: Heute Gessin und Priepert

(Fortsetzung von Seite 1)

Im kreislichen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“ war Gessin das kleinste Dorf, das sich beteiligt hat. Es gehört zur Gemeinde Basedow und liegt im Bereich des Amtes Malchin am Kummerower See. Was die Mitglieder der Bewertungskommission bei ihrem Rundgang Anfang Mai auf den ersten Blick beeindruckte, war die erhalten gebliebene dörfliche Struktur. Fachwerk, Backstein, Fensterläden und bemooste Dächer - Gessin sieht aus wie ein verträumter Ort in einer Modelleisenbahn-Landschaft. Aber der Schein trügt. Im Dorfhaus, das einmal ein Pferdestall war, warteten schon viele gutgelaunte Einwohner, um mit den Kommissionsmitgliedern den Dorfrundgang zu machen. Zuvor aber sprach Bürgermeister Kurt Reinholz. Er gab eine Vorstellung von Gessin, „an der alle mitgeschrieben hatten“, wie er betonte. Und in der Tat: der Umbau des Pferdestalls zum Dorfhaus, der Erhalt und die Renovierung der Kapelle (siehe Seite 1), die Wiederherstellung der historischen „Drei Schwesternallee“, die Einrichtung des Dorfladens - das alles sind Beispiele für Projekte, die von den Gessinern gemeinsam angeschoben und umgesetzt wurden. Der Zusammenhalt der Familien und Einwohner ist mit den Projekten immer enger geworden. Und die gute Atmosphäre war für die Kommissionsmitglieder deutlich spürbar. Lang ist auch die Liste der wöchentlichen Veranstaltungen. Von Sport und Yoga über Keramik auf dem Dachboden oder Männerabend, es ist immer etwas los im ehemaligen Pferdestall. Jüngstes Projekt der Gessiner ist die „Mitmachküche“ im Dorfhaus. Nicht nur, dass hier gemeinsam gekocht und gefeiert wird. Es gibt in der Woche preiswerten und gesunden Mittagstisch für alle. Eine kurze Anmeldung am Morgen genügt. Und zugleich ist das Mittagessen eine schöne Gelegenheit, mit den Nachbarn Kontakt zu halten.

In Priepert wurde die Bewertungskommission von der Singegruppe musikalisch willkommen geheißen. Bürgermeister Manfred Giesenberg gab anfangs die wichtigsten Daten zu Protokoll,



Alte Bausubstanz auf das Schönste erhalten: Die Gessiner berichteten über Mühe und Freude bei der Restaurierung.



Fünzig Kinder zwischen 0 und 18 Jahren sind in Priepert zu Hause; freitagvormittags dort natürlich nicht anzutreffen. Deshalb waren am 4. Mai vor jedem Haus große Fotos mit den jeweils dort wohnenden Steppkes angebracht. Für Manfred Giesenberg eine schöne Aufgabe: er konnte sie der Bewertungskommission alle mit Vornamen vorstellen.



Ein Ritual in Priepert: Gäste, wie Mitglieder von Wettbewerbskommissionen, pflanzen Bäume auf der Streuobstwiese und übernehmen dafür die Patenschaft. Hier Kreistagsmitglied Helge Kramer und Gemeindevertreterin Doreen Peters beim Setzen eines Birnbaums.

bevor dann seine Mitstreiter vom Gemeinderat, von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Verein Dorf-Natürlich-Leben, vom Verein der Natur- und Wanderfreunde oder von der Kirchgemein-

de, die Führung übernehmen. Priepert liegt am Ellbogensee im äußersten Süden unseres Landkreises unmittelbar an der Grenze zum Land Brandenburg. In der DDR führte nur eine san-

dige Panzerstraße der sowjetischen Streitkräfte mitten durch das Dorf. In der ehrenamtlich geführten Heimatstube sind Fotos aus der Zeit zu sehen. Heute ist Priepert nicht wieder zu erkennen. Hier wurden und werden im wahrsten Sinne des Wortes die Ärmel hochgekrempt und gemeinsam angepackt. Und die Gemeinde hat es in den zurückliegenden Jahren verstanden, die Nähe zur Hauptstadt Berlin und deren Umfeld für ihre eigene Entwicklung zu nutzen. Inzwischen sind vierzig Prozent der Einwohner Zugezogene, die gern auf dem Lande leben, auch wenn der Weg zur Arbeit dadurch länger ist. „Sie alle werden bei uns schnell aufgenommen und heimisch durch den Anschluss an einen Verein und das Mitmachen an den verschiedensten Veranstaltungen“, sagt der Bürgermeister. Wohnungsleerstand ist hier ein Fremdwort. Selbst im DDR-Block, natürlich freundlich renoviert, gibt es keine freie Wohnung. Ein neues Baugebiet für Eigenheime ist in Vorbereitung. Das Dorf wird so entwickelt, dass es für alle Generationen attraktiv ist. Spezielle Badestrände für Senioren (barrierefrei) und Kinder (erlebnisreich) sind dabei nur ein Beispiel. Betreutes Wohnen ist hier schon möglich, nun soll auch noch eine Behindertentagespflege dazukommen. Es gibt einen Jugendklub und den gepflegten Fußballplatz. Der sanfte Tourismus ist das wirtschaftliche Standbein der Gemeinde. Dazu gehören Boots- und Liegeplätze im Hafen und Kulturveranstaltungen wie Konzerte in der schönen Fachwerk-Kirche mit ihrer barocken Einrichtung und dem unter der Decke schwebenden Taufengel, der mit seiner Taufschale zu gegebenem Anlass herabgelassen wird. Wie schon berichtet, hat Priepert von den Mitgliedern der Bewertungskommission die höchste Punktzahl bekommen.

Im kommenden Monat steht Bürgermeister Giesenberg und seinen Mitstreitern deshalb nun die nächste Präsentation bevor. Der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“ wird von Minister Till Backhaus am 24. August in Priepert gestartet.

LK / MSE

Das Darmmodell kommt

Nachdem das begehbare Modell eines menschlichen Darms im vergangenen Jahr in Neustrelitz und Waren (Müritz) aufgebaut worden war, wird es demnächst auch in Neubrandenburg und Demmin seinen Beitrag zur Gesundheitsaufklärung leisten. Die Ärztekammer M-V, die AOK Nordost, das Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock und der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wollen mit der Aufklärungsaktion mehr Menschen für die Darmkrebsvorsorge motivieren und ihnen die Angst

vor der Vorsorge nehmen. Unter dem Motto „Gesundheit geht durch den Darm“ macht das Darmmodell der Felix Burda Stiftung in Neubrandenburg am 22. August zwischen 10 und 17 Uhr auf dem Marktplatz Station. Und am 19. September wird es ebenfalls von 10 bis 17 Uhr in Demmin zu besichtigen sein. Natürlich stehen den interessierten Besuchern an beiden Tagen auch Ärzte und andere Fachleute für Führungen und Fragen zur Verfügung. LK MSE



Der Eintritt ist frei! Groß war das Interesse am Darmmodell bei Jung und Alt in Neustrelitz im vergangenen Jahr.

Johanneskita bekommt Kinderküche

Dass man Suppe besser von einem tiefen Teller isst, als von einem flachen, wissen die Knirpse aus der Johanneskita in Burg Stargard längst. Auch Obst und Gemüse können die Kleinen schon auseinanderhalten. Gesundes kommt hier regelmäßig auf den Tisch. Emsig wird geschneidelt und auch mal genascht. Damit das alles noch etwas einfacher geht, soll im Anbau des Hauses künftig auch eine Kinderküche zu finden sein. Das kostet viel Geld. Die

Hälfte gibt die Stadt dazu, aber auch die Eltern und Sponsoren wie E.on Edis und die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz unterstützen das Projekt. 1000 Euro werden noch für die Küche gebraucht. „Das schaffen wir“, ist sich Iris Mausolf, die Leiterin der Johanneskita sicher. Am 21. September sollen der Anbau und die Kinderküche dann fertig sein. Beides wird dann mit einem Tag der offenen Tür feierlich eingeweiht.

PM / SpK MST



Bürgermeister Tilo Lorenz und Nadine Scholz von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Kindern der Johanneskita ein gesundes Frühstück zuzubereiten. (Foto: Carola Biermann)

Ein Platz für Begegnung, Fair Play und Respekt

Sonne, gute Laune, Fußball und viele Menschen - vier Zutaten für ein optimales Event. Das erlebte das Fanprojekt Neustrelitz in Kiefernheide Ende Mai. Anlass war die Einweihung eines mobilen Fußballfeldes. Das 20 x 13 m große Fußballfeld steht auf dem Gelände des Fanhauses unmittelbar neben dem Heizkraftwerk. Zahlreiche Gäste aus der Stadt Neustrelitz, Vertreter der Verwaltung, des Landesamtes für Gesundheit und Soziales, der Hochschule Neubrandenburg, der AWO Vielfalt sowie die Sponsoren der Socceranlage und die Jugendlichen des Fanhauses waren zur Eröffnung gekommen. Das Fanprojekt Neustrelitz ist ein sozialpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche aus Neustrelitz und Umgebung. 2015 eröffnete die AWO Vielfalt Mecklenburgische Seenplatte gGmbH



Gäste, Unterstützer und Sponsoren aus unserem Landkreis bei der Eröffnung des mobilen Soccerfeldes

das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der TSG Neustrelitz. Die Mitarbeiter des Projektes begleiten Fußballfans bei Heim- und Auswärtsspielen, organisie-

ren Informationsveranstaltungen, Fußballtraining für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und bieten einen offenen Treff im Fanhaus an. Hier finden Jugend-

liche auch Gehör für ihre Fragen und Sorgen. Das Fanprojekt wird gefördert vom DFB, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neustrelitz.

Gemeinsam mit der Firma Communitas Sozialmarketing ist es gelungen, Sponsoren aus dem gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu gewinnen, die mit der Finanzierung einer Bandenanzeige ihres Unternehmens, die Umsetzung dieser Socceranlage realisierten. Bei der Eröffnung sagte Jens Martens, Geschäftsführer der AWO Vielfalt Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, dass dieser Prozess anderthalb Jahre währte und dankte allen Beteiligten für das gelungene Ergebnis. Viele Sponsoren waren der Einladung zur Einweihung gefolgt und sahen sich an, welchen attraktiven Platz sie mit ihrer Unterstützung mitgestaltet haben. Sie unterstützen damit die Bedeutung, die der Sport als Begegnungs- und Lernort für ein positives

soziales Miteinander hat. Michaela Kosik vom Jugendamt des Landkreises verfolgt als Beiratsmitglied von Beginn an die Entwicklung des Fanprojektes. Sie wünschte sich vor allem, dass der mobile Fußballplatz ein Ort der Begegnung, des Fair Play und des Respekts sein möge. Projektleiter Robin Raddatz leitete mit dem ersten Spiel zwischen zwei Teams aus Kiefernheide sogleich zur Einweihung über. Trotz Hitzerekord mit 33 Grad Celsius im Schatten spielten die Jugendlichen begeistert Fußball und strahlten mit der Sonne um die Wette. Die Nutzung des Fußballplatzes ist während der Öffnungszeiten des Fanhauses möglich. Das Team des Fanprojektes heißt alle, die gern Kicken möchten herzlich willkommen. PM LK / AWO Vielfalt

„Ausbau B 96 beginnen!“

Viele Unternehmen unterstützen bereits die Kampagne „Ausbau der B96 beginnen!“ des Entwicklungsbeirates B 96/Mecklenburgische Seenplatte:



Birgit Steinicke, Coach Unternehmens- und Persönlichkeitsentwicklung Neubrandenburg

Meine Seminarangebote werden bundesweit von Unternehmen und Institutionen gebucht. Daher bin ich sehr oft auf der

B 96 unterwegs. Berlin ist einer der Dreh- und Angelpunkte meiner Reisen – entweder geht's zum Flieger oder über den Berliner Ring in andere Regionen.

Von vorneherein muss ich mehr Fahrzeit einplanen. Das ist wertvolle Arbeitszeit, in der ich meine Seminare vorbereiten oder für Kunden da sein oder meine Freizeit genießen könnte. Der Ausbau der B 96 darf nicht weiter verzögert werden!



Birgit Steinicke

René Gansewig, Vorstandssprecher NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG

Aus unternehmerischer Sicht ist der Ausbau der B 96 auch für uns als Wohnungsbaugenossenschaft äußerst wichtig. In Berlin sitzt unser Spitzenverband und Partner wie Banken und Dienstleistungsunternehmen, mit denen es einen regen Austausch gibt. Für Dienstreisen gibt es unter ökologischen Gesichtspunkten keine Alternative zur B 96. Aber auch privat bin ich regel-

mäßig auf der B 96 unterwegs und weiß, wie nervenaufreibend und anstrengend es ist, im Stau zu stehen. Schleichwege und Umleitungen durch die Wala-wei lohnen sich nicht. Generell ist es wichtig, dass eine Region verkehrstechnisch gut erschlossen ist. Stimmt die Infrastruktur, ist eine Region interessant – für Unternehmen, Urlauber und Einwohner.



René Gansewig

Kontakt: Marten Belling, Telefon 0395 5597-213, E-Mail: marten.belling@neubrandenburg.ihk.de www.b96.jetzt

Termin



25. und 26.9.2018: Lernstatt 2018

Informieren. Vernetzen. Handeln. Digitalisierung in der Ausbildung.

Im Rahmen des BMBF-Projektes „vierpunkteins“ können Akteure der beruflichen Bildung und Personalentwicklung am **25. und 26.9.2018** an einem kostenfreien 2-Tages-Workshop im Berliner VKU Forum zur Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung sowie zu digitalen Strategien der Fachkräftegewinnung und -sicherung teilnehmen. Die Teilnahme sowie auch die Übernachtung sind kostenfrei, die gemeinsame Anreise ist

in begrenzter Personenzahl über die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte möglich.

Lernstatt 2018

(H)AUSBAU vierpunkteins 25. bis 26. September 2018 VKU Forum, Invalidenstrasse 91, 10115 Berlin **Anmeldung:** www.vierpunkteins.net/lernstatt, www.dekra-media.de

Kontakt und Informationen: Martin French, martin.french@wirtschaft-seenplatte.de, Tel.: 0395 57087 4852.

Zweites Treffen der Wirtschaftsförderer



Mit Vorträgen und viel Zeit und Raum für Diskussionen und gemeinsame Gespräche fand am 4. Juli 2018 das diesjährige Treffen der Wirtschaftsförderer des Landkreises, wieder am Landkreismittelpunkt Penzlin, in der dortigen neuen Burg statt.

Ganz im Fokus des Standortmarketings setzten namhafte Referenten mit externem Blick auf den Landkreis neue Impulse zu diesem wichtigen Thema. So beleuchtete Tobias Schmidt, Geschäftsführer der Exper-Consult Wirtschaftsförderung und Investitionen GmbH, die Herangehensweise zur Entwicklung erfolgreicher Standortmarketingstrategien anhand von Praxisbeispielen.

Harald Zulauf von der media consulta International Holding AG gab den Teilnehmern mit seinem Impulsvortrag „Moderne integrierte Standortmarketingkonzepte – ein Werkzeugkasten für Wirtschaftsförderer“ entsprechende Anregungen und Instrumentarien an die Hand. Ein weiterer interessanter Aspekt seines Vortrages war die Frage, wie sich die erfolgreiche Tourismusmarke „Mecklenburgische Seenplatte“ auf den Wirtschaftsstandort transferieren lässt.

Weitere spannende Praxisbeispiele, diesmal aus der



Region, stellte Frank Nötzel von der KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH Neubrandenburg mit dem Projekt „Zukunftsentwicklung des Gewerbegebietes Ihlenfelder Vorstadt durch nachhaltiges Flächenmanagement“ vor. Mi-

chael Thurm von der WMSE GmbH rundete dies mit seinem Vortrag zur „Immobilienbank-Online“ ab. Bei hochsommerlichen Temperaturen nahmen die Teilnehmer des Treffens zahlreiche Impulse für ihre Arbeit in der Region

mit, vor allem aber wertvolle Erfahrungen aus dem unmittelbaren Austausch mit Kollegen und zu unterschiedlichen Herangehensweisen in Sachen Wirtschaftsförderung in den Kommunen des Landkreises.

WMSE/CB



Verstärkung im Team der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH

Seit Juni 2018 verstärkt Martin French das Team der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte in den Themen Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und Gesundheitswirtschaft, als Ansprechpartner für die Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie für die Internationalisierung im Ostseeraum.

Das Beratungsangebot schließt hierbei die Analyse der aktuellen Fachkräftesituation im Unternehmen sowie eine diesbezügliche Positionierung genauso



mit ein, wie Unterstützungsleistungen zur Fachkräftefindung, -bindung und -qualifizierung. Letzteres beinhaltet vor allem die Beratung zu beruflichen

Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten aber auch die Information zu neuen Ansätzen und Maßnahmen der Personalpolitik sowie zu aktuellen Arbeitsmarktdaten der Region. Schwerpunkt der Beratung zu Internationalisierungsvorhaben im Ostseeraum ist der Export von Dienstleistungen und Produkten. Unterstützungsleistungen greifen aber auch bei der Anbahnung von Unternehmenskooperationen mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung über die Landesgrenzen

hinaus oder bei der Entwicklung, Beantragung und Durchführung von gemeinsamen Förderprojekten. Informationen zum Arbeitsmarkt, zur wirtschaftlichen Situation und zu Branchenentwicklungen im Ostseeraum runden das Servicespektrum ab.

Martin French

Tel.: 0049 395 57087 4852

Mobil: 0049 160 96 92 94 81

Fax: 0049 395 57087 4851

martin.french@wirtschaft-seenplatte.de

www.wirtschaft-seenplatte.de

Noch 800 freie Lehrstellen in MSE!



im Landkreis 1.401 Bewerber für eine Ausbildungsstelle. Das waren 101 Bewerber oder 7,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig waren 1.592 Ausbildungsstellen gemeldet, ähnlich viele wie im Vorjahresmonat. Ende Juni waren 616 Bewerber noch ohne Lehrstelle und 774 Ausbildungsstellen noch unbesetzt.

„Bitte sagt den Betrieben möglichst frühzeitig verbindlich zu oder ab, sobald Eure Entschei-

dung gefallen ist“, appelliert Besse aus Gründen der Fairness an die Jugendlichen. Natürlich ist es das gute Recht jedes Einzelnen, möglichst lange viele Eisen im Feuer zu haben, aber leider geht dieses „Festklammern“ an mehrere Ausbildungsstellen zu Lasten vieler Unternehmen aber auch anderer Jungen und Mädchen, die noch keinen Ausbildungsbetrieb gefunden haben. Denkt bitte auch unbedingt daran, Euren Berufs- oder Studien-

berater in der Berufsberatung zu informieren.“

Die Top 10 der unbesetzten Ausbildungsstellen in MSE:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
 - Verkäufer/in
 - Koch/Köchin
 - Fachkraft – Lagerlogistik
 - Kaufmann/-frau - Büromanagement
 - Kfz.-Mechatroniker – PKW Technik
 - Restaurantfachmann/frau
 - Hotelfachmann/-frau
 - Mechatroniker/in
 - Kaufmann – Groß-/Außenhandel – Großhandel
- www.arbeitsagentur.de

Städte in der Seenplatte

Geschichte, Tradition, Vielfalt

Mit seinen 5.500 km² Fläche ist der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte der größte Landkreis Deutschlands, mehr als doppelt so groß wie das Saarland. Rund 71 Prozent der rund 262.000 Einwohner des Landkreises leben in 18 zentralen Orten – Neubrandenburg als Kreisstadt, Oberzentrum und drittgrößte Stadt Mecklenburg-Vorpommerns, die Mittelzentren Waren/Müritz, Neustrelitz und Demmin und in den 14 Grundzentren Altentreptow, Burg Stargard, Dargun, Feldberger Seenlandschaft, Friedland, Malchin, Malchow, Mirow, Penzlin, Rechlin, Stavenhagen, Röbel/Müritz, Wesenberg und Woldegk. Diese belegen zum einen die geografische Größe des Landkreises, der Teile des alten Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Vorpommerns einnimmt, im Westen an die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Rostock grenzt, im Norden an Vorpommern-Rügen, im Osten an Vorpommern-Greifswald und im Süden an Brandenburg. Zum anderen steht die Vielzahl und Verschiedenheit der Städte und Gemeinden für eine geschichtliche, kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt, die wir in den folgenden Ausgaben des Kreisanzeigers näher beleuchten wollen.

Penzlin Authentische Geschichte. Urbane Lebensqualität.

Die Stadt Penzlin ist mit ihren 18 Ortsteilen und 115 km² Stadtgebiet vom Tollensesee bis zum Müritz-Nationalpark eine der größten Flächenstädte des Landkreises und sein geografischer Mittelpunkt. Mit dem liebevoll sanierten historischen Stadtkern, mit dem Naherholungsgebiet Großer Stadtsee, mit dem historischen Burgensemble aus slawischem Burgwall, frühneuhochdeutscher Burg und klassizistischem Herrenhaus von 1810 auf engstem Raum und mit dem Bekenntnis zu den eigenen Wurzeln ist die 755 Jahre alte Stadt für rund 4.000 Einwohner attraktiver Wohn- und Schulstandort, ein Verwaltungsstandort auch für umliegende Gemeinden, Mitglied im stärksten Städtenetzwerk der Region und eine langsame Stadt. Wie bitte? Eine langsame Stadt? Wortwörtlich heißt die Kombination aus dem italienischen „Citta“ und dem englischen „Slow“ tatsächlich genau das. Gemeint ist jedoch etwas ganz anderes. Hinter dem Begriff und der Initiative „Cittaslow“, der Penzlin seit 2013 angehört, steht der bewußte und entschleunigte Umgang mit kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen, für eine nachhaltige und behutsame Stadtentwicklung im Interesse von mehr Lebens- und Aufenthalts-



qualität für Bewohner und Gäste. Ziel der weltweit bisher 240 Cittaslow-Städte mit weniger als 50.000 Einwohnern in 30 Ländern ist es, in einer globalisierten und immer hektischeren Welt lokale Identität und Unverwechselbarkeit zu bewahren und weiterzuentwickeln. Zum Beispiel durch die Wiederentdeckung der Be-

deutung historischer Stadtkerne und heimischer Produkte, durch das Restaurieren kulturhistorischer Orte und Gebäude, durch das Neugestalten sozialer Beziehungen. Wer all dies nach einem umfassenden Kriterienkatalog aus Energie-, Umwelt- und Infrastrukturpolitik, urbaner Qualität, Politik für Landwirtschaft,



Alte Burg Penzlin



Seeweide Naturcamping Penzlin



Folterkeller in der Alten Burg

Tourismus und Handwerk, für Gastfreundschaft, Bewußtsein und Bildung, den sozialen Zusammenhalt und Partnerschaften mitbringt, ergänzt um eine Bewerbung und einen Stadtrats- oder Gemeindebeschluss und die hoch gesteckten Anforderungen alle fünf Jahre in einer Rezertifizierung bestätigt, wird Teil des

wachsenden Cittaslow-Netzwerkes. So wie Penzlin, einzige Vertreterin der neuen Bundesländer bei inzwischen 21 Partnerstädten zwischen Nord- und Bodensee. Bei allen stadtpolitischen und infrastrukturellen Maßnahmen, die Penzlin zu einer „Wohlfühlstadt“ für jetzige und künftige Einwohner machen, wird hier ein authentisches Stück norddeutscher Geschichte gelebt, urbane Lebensqualität geschaffen. Wie mit der Alten Burg und ihrem Hexenmuseum, dem kulturgeschichtlichen Museum für Alltagsmagie und Hexenverfolgung in Mecklenburg. Mit historischen Folterwerkzeugen und Schwarzküche sowie mit zahlreichen magischen Veranstaltungen zieht dieses jährlich bis zu 20.000 Besucher in seinen Bann. Oder wie mit dem neuesten kulturellen Coup der Penzliner, dem Johannes Heinrich Voss Literaturhaus zu Ehren des bekannten Dichters, Homer-Übersetzers und Penzliner Bürgers. Nimmt man das illustre Gartendorf Marihn dazu, das jährliche Lindenblütenfest in Alt Rehse, das Pferdesportevent in Groß Vielen, das historische Slawendorf in Passentin oder die Hügelgräber in Mollenstorf und Wustrow, hat Penzlin noch weitaus mehr zu bieten in Sachen authentische Kultur und urbane Lebensqualität. Wozu auch das „Seeweide Naturcamping Penzlin“ gehört, das derzeit im Ortsteil Werder, direkt am Großen Penzliner Stadtsee

entsteht. Auf rund 7,5 Hektar Wiese, einem ehemals von Stallungen beherrschten Areal, idyllisch oberhalb des Sees und seiner schönen Badestelle gelegen, plant Bio-Landwirtin Marie-Kristin Lindemann bis Ostern 2019 ein ländlich charmantes Refugium für zunächst 120 Camping- oder Caravan-Stellplätze. Das mit komfortablem Sanitärgebäude, Rezeption und landschaftstypisch gestaltetem Außengelände inklusive Spielplatz und Minigolfanlage mitten drin liegt in der unberührten Natur der Seenplatte - und doch dicht dran am Leben der Tollensesee-Region. Der Tollensesee-Radrundweg verläuft nämlich in unmittelbarer Nähe zum Naturcampingplatz, von dem auch die Louisengedankstätten in Hohenzieritz und Alt Rehse nur einen Steinwurf weit weg sind - und Penzlin mit seiner Burg und vielen potenziellen Campinggästen sowieso. Da der Standort durch das 1,4 Millionen Euro teure Projekt auch mit neuen Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser- und Glasfaserleitungen versorgt und aufgewertet wird, gehört das „Seeweide Naturcamping Penzlin“ ganz sicher zu einer Stadt, die sich der nachhaltigen und behutsamen Stadtentwicklung im Interesse von mehr Lebensqualität verschrieben hat. www.amt-penzliner-land.de www.citta-slow.de WMSE/AS

Sie haben die Idee – LEADER die Mittel

Ideen für die Region, für die Daseinsvorsorge, die Lebensqualität, Gleichstellung, wirtschaftlich, in der regionalen Wertschöpfung, kulturell oder hinsichtlich des kulturellen Erbes, bezüglich der Natur oder des Naturerbes, werden in der Seenplatte auch mit Unterstützung der Experten der so genannten LEADER-Aktionsgruppen realisiert. Diese, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungspartner in den Regionen Demminer Land, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, prüfen und bewerten jedes Jahr von Neuem Ideen und Vorhaben dahingehend, wie relevant sie für die Entwicklung der Region sind und ob sie finanziell mit Mitteln aus dem LEADER Förderprogramm der EU zur Förderung ländlicher Regionen wie der Seenplatte unterstützt werden können.

Projekt „Kunst- und Kulturzentrum Marie-Hager-Haus Burg Stargard“ Förderung: 350.000 Euro

Das ehemalige Wohnhaus der Malerin Marie Hager (1872-1947), ein denkmalgeschütztes Gebäude in der Dewitzer Chaussee in Burg Stargard, wird seit 1996 als Kunstaussstellung für Malerei, Grafik und Fotografie genutzt. Die Ausstellung im Haus stellt das Leben und Wirken der Künstlerin dar. Zusätzlich beleben Sonderausstellungen regionaler Künstler/-innen, Workshops zur Malerei und Grafik sowie Sonderveranstaltungen des Marie-Hager-Kunstvereins e.V. das kulturelle Angebot dieser Einrichtung. Im Rahmen des LEADER-Vorhabens soll das Gebäude um einen Erweiterungsbau mit einem Mehrzweckraum ergänzt werden. Um die Präsenz des denkmalgeschützten Ensembles beizubehalten, soll der Anbau als eingeschossiger Flachbau in den Hang hinein gebaut werden. Der Zwischenbau wird aus Glaselementen, der Anbau massiv aus Porenbeton mit einer Holzverschalung erreicht. Die Kubatur des modernen Erweiterungsbaus wurde so gewählt, dass er so klein und zurückhaltend wie möglich, den Anforderungen ent-



sprechend und wenig störend in das Gesamtensemble eingreift. Durch den Ausbau sollen städtische Nutzungen kompensiert

werden. So soll die Stadtbibliothek in das Marie-Hager-Haus verlegt und um eine Stadtbibliothek zum Thema Persönlichkei-

ten der Stadt erweitert werden. Der Mehrzweckraum soll auch für Lesungen, Workshops und Vortragsreihen genutzt werden. Neben dem Erweiterungsbau sollen die gesamte Dacheindeckung mit Dachrinnenanlage aller Gebäudeteile erneuert werden. Die Fassaden, Fenster und Türen, die Heizungsanlage sowie Elektroanlage und Blitzschutz werden ebenfalls saniert, die sanitären Anlagen modernisiert. Die Umsetzung des kompletten Projekts wurde mit Kosten von ca. 800.000 € veranschlagt. Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz unterstützen das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 350.000 €. Informationen zu den drei LEADER-Regionen in der Mecklenburgischen Seenplatte: www.leader-mse.de

Kontakt:
Regionalmanagement LAG „Mecklenburg-Strelitz“
Bettina Wilhelm-Wiehle
Telefon: 0395 57087-3425
bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de

MV erradeln - von Rostock nach Neustrelitz

Bei ihrer diesjährigen Fahrradtour durch MV, von Rostock bis nach Neustrelitz, machte die SPD Landtagsfraktion mit MV Finanzminister Mathias Brodkorb am 3. und 5. Juli auch Station im AGRONEUM Alt Schwerin und im Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen. Das AGRONEUM beeindruckte die Poliradler mit der Idee und deren gelebter Umsetzung, Guts- und Agrargeschichte in einem Dorf- und Freilichtmuseum nahe zu bringen. Neben der Vielfalt der dargestellten

landwirtschaftlichen Aspekte, die vom Wohnen und Leben auf dem Lande im Wandel der Zeit bis zur Technik zum Anfassen und Staunen reicht, überzeugte das AGRONEUM auch mit den Möglichkeiten für die Integration von Bildungsaspekten über Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Im Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen präsentierte das Planungsteam die anstehende Neuausrichtung des Museums, die im Herbst mit der Realisierung der neuen Sonderausstellung zum Leben und Schaffen des Heinrich Schliemann starten wird. Im Frühjahr 2019 wird die neue Dauerausstellung des Hauses, zeitgemäß und modern inszeniert, die touristische Saison 2019 im Landkreis eröffnen und für diesen ein neues touristisches Highlight sein. WMSE/AS



LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis

Ab sofort sind bis zum **7. September 2018** Bewerbungen für den LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis 2018 möglich. „Der Preis trägt dazu bei, das Potential der heimischen Wirtschaft und Wissenschaft noch bekannter zu machen. Gefragt sind Innovationsgeist, kreative Ideen und marktfähige Produkte. Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovationen gewinnen für die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zunehmend an Bedeutung. Machen Sie ihre Innovation bekannter und bewerben Sie sich für den Preis“, ermuntert der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe, Schirmherr des Wettbewerbs, zur Teilnahme am Wettbewerb. Mit dem LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern 2018 werden Unternehmen und wissenschaftlich ausgebildete Einzelpersonen oder auch Personengruppen gewürdigt, die sich um die erfolgreiche Umsetzung von For-



schungs- und Entwicklungsergebnissen aus MV in ein konkretes wirtschaftliches Produkt, ein Verfahren oder eine technologische Dienstleistung besonders verdient gemacht haben.

Der Namensgeber Dr. Dr. hc. mult. Ludwig Bölkow war ein gebürtiger Schweriner und Mitbegründer des Konzerns Messerschmidt-Bölkow-Blohm (MBB), aus dem die DASA (heute EADS) entstand. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit und die Industrie- und Handelskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern loben den Preis in diesem Jahr zum sechzehnten Mal aus. Für den Wettbewerb stehen insgesamt 10.000 Euro Preisgeld zur Verfügung. Die Bewerbungsunterlagen sind bei den Industrie- und Handelskammern zu Schwerin, Rostock oder Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern einzureichen. Sie stehen zum Download bereit unter: <http://www.boelkowpreis.de>. *PM/WM*

„Klein, aber fein aus MV“

Bewerben bis 22.8.2018

Ziel dieses, von Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus ausgelobten Wettbewerbs ist das Finden neuer Absatzwege für regional hergestellte Produkte aus Klein- und Kleinstunternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft in MV. **Entsprechende Projekte können bis zum 22. August 2018 beim Ministerium eingereicht werden.**

Eine Jury entscheidet anhand der eingereichten Projekt- und Ideenskizzen, welches der eingereichten Projekte in welchem Umfang unterstützt werden kann. Erst dann kann ein formeller Förderantrag gestellt werden. Die Einzelzuwendung ist auf 50.000 Euro begrenzt. Die Jury ist bereits berufen.

Ihr gehören neben dem Landwirtschaftsminister die Vorsitzende des Agrarausschusses des Landtages, Elisabeth Aßmann, die Geschäftsführerin der GGAB Agrarbetriebs Groß Grenz, Dr. Kathrin Naumann sowie Prof. Michael Harth von der Hochschule Neubrandenburg und Klaus Uwe Scheifler von der IHK zu Schwerin an.

Informationen: Marten Helmke, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, m.helmke@lm.mv-regierung.de
Ausschreibungsunterlagen: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Service/Foerderungen/Wettbewerb/> *PM/LM*

„Ferienspaß im Leea“

Grüne Brötchen, Konfetti-Quark und selbstmade Kräutersalz



Die Teilnehmer hatten viel Spaß bei der Zubereitung der leckeren Kräuterbrötchen im Energie Lab des Leea. Foto: Leea GmbH

Der Dienstag steht in den Sommerferien im Leea ganz im Zeichen von „Natur und Nachhaltigkeit“. Noch bis zum 14. August 2018 finden jeden Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr im Energie Lab des Leea tolle Workshops für Klein und Groß statt. Nach den Auftaktworkshops, in denen es ums Kneten, Schneiden und Mörsern frischer Kräuter, um Kräuterkekse, selbstgebackene leckere Kräuterbrötchen und selbst an-

gerührten Kräuter- und Gemüsequark ging, dreht sich ab dem 31. Juli 2018 alles um die Welt des Upcyclings, darum, wie aus alten Sachen kreative und individuelle Nützlichkeiten entstehen können. Zu den Workshops ist die ganze Familie herzlich eingeladen. Der Preis pro Person beträgt 5 €. Anmeldungen sind gern erwünscht unter: info@leea-mv.de oder Tel. 03981 44 90 100. www.leea-mv.de

Verbunden durch die Musik

Kreismusikschule Kon.centus zu Besuch in Bistritz/Rumänien



(v.l.n.r.) Erik Hackbarth, Anja Kamischke, Rico Gatzke, Clara-Marie Schade, Sannah Raemisch in Siebenbürgen bei Bistritz

Im März dieses Jahres erreichte die Kreismusikschule Kon.centus eine Anfrage des Deutsch-Rumänischen Freundschaftsvereins Neubrandenburg. Mit der Einladung verbunden war die Bitte um einen musikalischen Beitrag aus dem Partnerkreis Mecklenburgische Seenplatte zur Eröffnungsveranstaltung des renommierten Wettbewerbs „Sigesmund Toduță“ in Bistritz. Da auch Gesang Bestandteil des Wettbewerbs war, fiel die Wahl für einen adäquaten Beitrag auf die jungen Interpreten Sannah Raemisch und Clara-Marie Schade für den Gesang, am Klavier begleitet von Erik Hackbarth.

Vom 9. bis zum 13. Mai 2018 ging es für die drei und für ihre Lehrer

Anja Kamischke und Rico Gatzke nach Bistritz in Siebenbürgen/Rumänien, wo sie die Kreismu-

sikschule und den Landkreis würdig vertraten.

Mit viel Applaus wurden die drei jungen Künstler für ihren musikalischen Auftakt zum Wettbewerb belohnt. Danach nutzten die sechs Musiker aus der Mecklenburgischen Seenplatte die Gelegenheit, beim Wettbewerb und darüber hinaus die beeindruckende Musiktradition Rumäniens zu erleben.

Voller Begeisterung über Gastfreundschaft, Landschaft und die reichen kulturellen Traditionen Rumäniens – zum Programm gehörten beispielsweise auch ein Treffen mit dem Landrat und der Leiterin des Musikgymnasiums Raluca Mărginean oder Exkursionen in die Land-

schaft und zu einem Schloss des legendären Grafen Dracula, dessen Leben in der Region vielerorts in Szene gesetzt wird – kehrte die kleine Delegation der Kreismusikschule Kon.centus schließlich zurück.

Mit unter anderem dem Resümee, dass noch in diesem Jahr ein Gegenbesuch aus Bistritz erwartet wird. Anlässlich des internationalen Jugendprojektes „Europe18“ der Kreismusikschule Kon.centus im November werden Instrumentalisten aus dem Musikgymnasium Bistritz am 3. November 2018 in der Konzerkirche im Großen Gitarrenensemble, der Internationalen Bigband und im Jugend-Sinfonie-Orchester „Europa18“ mitspielen.

Landrat Heiko Kärger hat die Schirmherrschaft für das große Jugendprojekt übernommen.

Vom **30. Oktober bis 4. November 2018** werden mehr als 100 Jugendliche aus Frankreich, Italien, Polen, Rumänien und Russland mit Schülern der Kreismusikschule Kon.centus in Neubrandenburg und Neustrelitz intensiv gemeinsam proben und darüber hinaus Erlebnisse, zum Beispiel in den Gastfamilien, miteinander teilen, die verbinden.

www.kon-centus.de



Landrat Heiko Kärger bei seinem Besuch in Rumänien

Es rollt wieder auf dem Kölpinsee-Fleesensee-Rundweg

Seit einigen Tagen ist das Radfahren am Kölpinsee-Fleesensee-Radweg wieder etwas leichter geworden.

Der bei Familien recht beliebte Radrundweg um beide Seen ist im Bereich zwischen Jabel und Nossentin auf ca. 5 km Länge nicht grundlegend aber doch erheblich in seiner Qualität verbessert worden.

Der bisher schmale und teilweise fast zugewachsene Waldweg entlang der Landesstraße wurde freigeschnitten, fast auf der kompletten Länge abgeschlo-



ben und neu eingewalzt. Somit ist es für Radfahrer auf der



Strecke zwischen Waren und Malchow jetzt etwas angenehmer, die ausgedehnten Wälder des Naturparkes Nossentiner/Schwinzer Heide zu erkunden. Der insgesamt 42 km lange Rundweg erschließt die Region um Kölpinsee und Fleesensee, bindet aber auch beliebte Ausflugsziele wie Waren, Klink, Malchow oder das Land Fleesensee mit ein. *WMSE/TF*

Holzspielzeug für den Kindererlebnispfad und Burghof in Wesenberg



Noch bis zum 31. Dezember 2018 läuft das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, an dem sich auch das Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte-Süd beteiligt. Bis zu 150 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, in denen zusätzliche, wettbewerbsneutrale und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten verrichtet werden, werden über dieses Programm gefördert. 132 dieser Stellen sind derzeit noch besetzt.

Die Projekte der einzelnen Träger finden dabei nicht etwa im stillen Kämmerlein statt. Ergebnisse können angesehen, angefasst und sogar bespielt werden. Wie beim Wesenberger Kindererlebnispfad und der Gestaltung des dortigen Burghofes.

Der Wesenberger Rico Gellert ist 42 Jahre alt. Seit dem 1.3.2017 ist er bei der IPSE GmbH in einer Holzwerkstatt beschäftigt und fertigt dort seit inzwischen 15 Monaten für die

Wesenberger Kinder verschiedene Spielzeuge aus Holz. Den Rohstoff dafür bezieht die IPSE GmbH von den zuständigen Revierförstern.

Nach einem Blick auf die Stämme lässt Rico Gellert seiner Fantasie freien Lauf, hat so für den Wesenberger Burghof bereits ein mittelalterliches Kinderkarussell und eine Kugelbahn angefertigt. Auf dem Kindererlebnispfad stehen zwei seiner Holzautos und ein Hubschrauber – ebenfalls aus

dem natürlichen Rohstoff der heimischen Wälder gefertigt. Mit denen man getrost spielen kann, ist doch alles vom TÜV abgenommen und genehmigt. Dafür hat die Stadt Wesenberg gesorgt.

Das Programm läuft noch bis zum 31.12.2018. Rico Gellert ist dann erneut auf der Suche nach einer beruflichen Tätigkeit. Bei so viel handwerklichem Geschick sollte die aber wohl nicht allzu lange dauern. *PM/JC MSE Süd*



Fotos: IPSE GmbH

Waldbrandbekämpfung „Feuersturm Seltz 2018“



Sonnabendvormittag: Feuerwehrmann oder -frau zu sein, ist eine Berufung. Sie verdienen höchste Achtung der Bevölkerung in unserem Landkreis.



Erste Auswertung der Einsatzleitung mit Dezernent Thomas Müller (M.)

„Ein, durch eine brennende Zigarette, ausgelöster Waldbrand droht auf das Munitionslager Seltz überzugreifen“, so das Thema der Waldbrandbekämpfungsübung „Feuersturm Seltz 2018“. Fiktiv war die höchste Waldbrandgefahrenstufe 5 ausgelöst worden, und es herrschte Windstärke vier (20 - 28 km/h). Ein Bürger hatte Rauch gesehen und den Waldbrand der Rettungsleitstelle unter der Notrufnummer 112 gemeldet.

Wie funktioniert Alarmierung der Helfer? Wie schnell kommen sie an die Brandstelle? Welche Kräfte und Mittel der örtlichen Gefahrenabwehr und der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises werden zur Bewältigung eines Waldbrandes dieser Größenordnung benötigt? Reichen die Wasservorräte und Schläuche? Welche Aufgaben müssen von wem und in welcher Reihenfolge erledigt werden? All das und mehr wurde am 23. Juni 2018 in den Wäldern des Gebietes um Seltz geübt. Dabei galt es auch, das Handeln von Katastrophenschutz- und Brandschutzkräften mit den Kräften des Forstamtes, der Bundeswehr, der Bundesfeuerwehr und der Integrierten Rettungsleitstelle zu koordinieren. Während die Organisatoren der geplanten Übung Bescheid wussten, kam der Einsatz für die alarmierten Freiwilligen Feuerwehren an diesem Sonnabendvormittag überraschend. Die Kameradinnen und Kameraden der Amtsgruppe Treptower Tollensteinwinkel mit dem Einsatzbefehl „Feuer groß“ trafen zuerst ein.

Doch inzwischen hat sich der Brand weiter ausgedehnt und ließ sich kaum noch beherrschen. Der Einsatzleiter schlägt



Das große Aufräumen danach ist nicht weniger schweißtreibend als das Löschen.



Ein herzlicher Dank auch an den Betreuungszug Neubrandenburg. Dieser übernahm die Verpflegung der Kameradinnen und Kameraden nach der Übung. Kassler und Sauerkraut standen im schnell aufgebauten Versorgungszelt bereit.

daraufhin die Auslösung des Katastrophalarms vor. Die entsprechenden Führungskräfte der Behörden werden informiert und treffen in Seltz ein. Dezernent Thomas Müller, als Vertreter des Landrates entscheidet, dass die Technischen Einsatzleitungen und der Erweiterte Löschzug Ost alarmiert werden, um die Liegenschaft des Munitionslagers Seltz vor dem Feuer zu schützen. Es besteht höchste Explosionsgefahr.

Der zuständige Einsatzleiter, steht in ständiger Verbindung zu den noch zusätzlich angeforderten weiteren Feuerwehren und der Koordinierungsstelle. Gut vier Stunden dauert der Übungseinsatz. Die Feuerwehrfrauen und -männer tragen trotz der hochsommerlichen Temperaturen volle Ausrüstung. Zusammengeschraubte Schläuche ziehen sich hunderte Meter weit von der wasserspendenden Zisterne zu den einzelnen

Brandnestern hin. Es laufen Kompressoren und an jeder Gabelung müssen neue Steckverbindungen gelegt werden. Ein Anblick, der die aufopferungsvolle Arbeit der Beteiligten unterstreicht.

Der Brand ist gelöscht; der Einsatzleiter kann gegen 12 Uhr den Rückbau der Schlauchleitungen anordnen. Nochmals heißt es für die Frauen und Männer ihre Kräfte zu mobilisieren und nun schon bei wirklicher Mittagshitze alles wieder ordnungsgemäß in die jeweiligen Feuerwehrautos einzusortieren.

Nach der wohlverdienten Stärkung im Verpflegungszelt, dankt Dezernent Thomas Müller allen Beteiligten recht herzlich für Ihren Einsatz. Die Übung kann im Großen und Ganzen als erfolgreich bezeichnet werden. Sie hat gezeigt, wo es noch Schwachstellen gibt. Das ist der Sinn jeder Übung. „Daraus lernen wir und beheben die Stolperstellen“, betont Kreisbrandmeister Norbert Rieger. Dezernent Thomas Müller und Kreiswehrführer Norbert Rieger dankten beim abschließenden Appell allen Beteiligten nicht nur für ihren Einsatz an diesem Tag, sondern vor allem für ihre ständige Einsatzbereitschaft in den Freiwilligen Feuerwehren.

LK/MSE

Herzlichen Dank an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Gültz, Letzin, Altentreptow, Burow/Weltzin, Altenhagen, Tützpatz und Golchen, und den Kräften des Erweiterten Löschzugs I, des Betreuungszugs Neubrandenburg und der TEL Nord und Süd.

Museumsführung? Kein Bedarf!

Die Mitglieder aus unseren Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Amtsbezirk Stargarder Land und der Freiwillige Feuerwehr Neubrandenburg besuchten am 16. Juni 2018 das Landesfeuerwehrmuseum in Schwerin. Unsere Senioren waren voller Begeisterung als sie die alte Technik wiedersahen. So mussten sie in ihrer aktiven Zeit damit arbeiten. Eine Führung durch das Museum haben wir nicht gebraucht: unsere Senioren tauschten rege ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dieser Technik aus. Nach dem Besuch des Feuerwehrmuseums und einem Mittagessen in Schlossnähe gab es eine kleine Stadtführung und Stadtrundfahrt. Danach konnten alle die Schlossfestspiele besu-



chen oder einen Stadtrundgang machen oder auch den Schlossgarten besichtigen. Seit dem vergangenen Jahr führen wir amtsübergreifend gemeinsam

mit der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg Veranstaltungen der Ehrenabteilungen durch. Einige der Senioren kennen sich bereits aus frühe-

rer gemeinsamer Tätigkeit in der Feuerwehr.

Herbert Utikal
Pressewart der Feuerwehren
des Amtes Stargarder Land

Beratung in finanziellen Notlagen

Der Perspektive e. V. Waren hatte im Juli 1993 den Aufgabenkreis Schuldnerberatung als Träger vom damaligen Landkreis Müritz übernommen. Seit nunmehr 25 Jahren bietet die Schuldner- und Verbraucherberatungsstelle in Waren Menschen in finanziellen Notlagen Hilfestellung an.

Es begann mit einer Mitarbeiterin, die unter einfachsten Bedingungen die Beratungstätigkeit ausführte. Heute sind wir drei Schuldnerberaterinnen und eine Verwaltungskraft für die hilfesuchenden Bürger tätig. Es gab in den vergangenen Jahren zahlreiche Veränderungen in der Gesetzgebung, in den Anforderungen der Beratungsleistungen und letztlich auch standortmäßig. Wurden die ersten Beratungen noch im Bürogebäude des Landkreises Müritz durchgeführt, so beraten wir unsere Klienten seit 2013 in der Otto-Intze-Straße 1 in Waren.

Wir verfügen über eine bundesweit einheitliche Software, moderne Büroausstattung und optimale räumliche Bedingungen für eine geschützte Beratungsatmosphäre. Wir arbeiten als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SB-MV e.V. nach

Qualitätsstandards. Um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, gehören laufende Weiterbildungen für uns zu den Grundlagen einer qualifizierten Beratung. Zurzeit beraten wir 251 Bürger in aktiven Beratungsfällen. Jährlich sind ca. 140 Neuaufnahmen realisierbar, wobei die Wartezeit selten einen Monat übersteigt. Der Umfang unserer kostenlosen Leistungsangebote ist allen Bürgern allgemein zugänglich. Unsere Erfahrungen aus 25 Jahren haben gezeigt, dass Schuldnerberatung (in allen Facetten) zu keinem Zeitpunkt an Bedeutung verloren hat.

Wir sind auf die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Träger angewiesen und hoffen auf den Erhalt unserer Beratungsstelle für die kommenden Jahre, da wir auch in Zukunft allen Bürgern unsere Beratungsleistungen anbieten möchten.

Kontakt:

Anerkannte Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle
Tel.: 03991 67342 25
E-Mail: SIB@perspektive-waren.de
www.perspektive-waren.de

Ein Kaleidoskop der Gefühle

Vielfältige und interessante Kunst- und Kreativangebote erwarten die Besucher ab dem 10. August, 18 Uhr, im *KunstRaum - Halle 14*, in der Neubrandenburger Nonnenhofer Straße 36. 11 Künstlerinnen und Künstler und Kreative haben sich hier zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen. Einmalig in der Mecklenburgischen Seenplatte. Dank kunstinteressierter Investoren des sogenannten RWN-Geländes, stieß die Idee des Fotografikers Bernd Lasdin auf offene Ohren. So vereinen sich jetzt Ateliers, Werkstätten und Ausstellungsräume im neuen *KunstRaum*. Einheimische und Gäste erleben Malerei & Grafik, Grafikdesign, Fotografik & Fo-

tokunst und die Arbeit in einer Druckwerkstatt. Helle moderne Räume bieten ein ideales Arbeitsumfeld für die *KunstRaum-Gemeinschaft*.

„Neubrandenburg - Kaff der guten Hoffnung“, so zitiert in *Die Zeit* vom 3. Januar 2013, mausert sich zu einem Ort, wo sich Künstler und Kreative wohl fühlen. Mit der RWN Art Galerie Halle 9 und dem *KunstRaum - Halle 14* wagen die Protagonisten einen Schritt in die Zukunft. Neubrandenburg, 130 km nördlich von Berlin mit knapp 65 000 Einwohnern, verfügt ab August über ein weiteres sehr lebendiges modernes Kunst- und Kreativangebot.

LK/ MSE / A. Krien



Bernd Kommnick (l.) und Bernd Lasdin im neuen Ausstellungsraum von Monika Bertermann

Dankeschön für ehrenamtliche Arbeit mit dem Nachwuchs

Kreiswehrführer Norbert Rieger und Kreisjugendfeuerwehrwart, Dominik Tramp, haben sich mit einem ausführlichen Brief bei allen Partnern bedankt, die sich intensiv um die Kinder- und Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis kümmern: bei den Jugendwarten und Betreuern, bei den Wettkampfrichtern und allen Mitwirkenden und Partnern, die großartige ehrenamtliche Arbeit mit dem Feuerwehrnachwuchs leisten.

So wurden beispielsweise im Juni der Kreisausscheid und der Landesjugendwettbewerb der Jugendfeuerwehren auf dem Gelände des Jugend- und Schulungszentrums in Neuendorf durchgeführt. Und am traditionellen Sommerlager haben wieder mehr als 300 Kinder teilgenommen. „Wir werden weiterhin alles tun, dass die Jugendarbeit spannend, interessant und vielseitig bleibt“, heißt es u.a. in dem Brief.

LK / MSE

Kreistagsbeschlüsse vom 25. Juni 2018

Der Kreistag wählte für folgendes Gremium:

- Wahl von Herrn Andreas Sprick als Mitglied im Aufsichtsrat Mürzeum, bisheriges Mitglied: Markus Astfalck
- Wahl von Herrn Martin Kaiser (sE) als Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Kreisentwicklung, bisheriges Mitglied: Andreas Wegner (sE)
- Wahl von Herrn Helmut Geißler (sE) als stellv. Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Kreisentwicklung, bisheriges stellv. Mitglied: Helge Kramer
- Wahl von Frau Anne Gemende (sE) als stellv. Mitglied in den Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und erneuerbare Energien, bisheriges stellv. Mitglied: Jutta Gerkan (sE)

Der Kreistag beschloss folgende Angelegenheiten:

- Widerruf der Bestellung von Herrn Mario Reppschläger zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes
- Ernennung von Herrn Norbert Rieger in das Ehrenbeamtenverhältnis als Kreiswehrführer sowie Herrn Wilfried Affeldt, Herrn Stephan Drews und Herrn Thomas Kahle als Stellvertreter
- Bestellung eines Mitgliedes für den Beirat für Menschen mit Behinderungen
- 3. Änderung der Satzung über Schülerbeförderung und Erstattung von notwendigen Aufwendungen (Schülerbeförderungssatzung)
- Herstellung von Barrierefreiheit beim Zugang zur ÖPNV-Nutzung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Barrierefreiheitsprogramm)
- Änderung des Gesellschaftsvertrages der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)
- Errichtung des Kommunalunternehmens IKT-Ost AöR
- Entsendung von Mitgliedern in den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens IKT-Ost AöR
- Fachpolitischer Appell der AG § 78 SGB VIII Jugendförderung 2018

Der Kreistag verwies folgenden Fraktionsantrag in den zuständigen Fachausschuss:

- Finanzielle Sicherung der Produktionsschule Waren

Sämtliche Sitzungsunterlagen für den Kreistag, den Kreisausschuss und die Fachausschüsse stehen über das Ratsinformationssystem auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de zur Verfügung.

Bodenrichtwerte beschlossen

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat in seiner Sitzung am 29.06.2018 die Bodenrichtwerte gemäß § 196 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) und der Landesverordnung über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte (Gutachterausschusslandsverordnung - GutALVO M-V) vom 29. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 441), in Kraft am 16. Juli 2011 - zum Stichtag 31.12.2017 beschlossen.

Gemäß § 16 Absatz 2 GutALVO M-V werden die in automatisierter Form auf der Grundlage des Liegenschaftskataster geführten Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2017 im Geoportal des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte veröffentlicht.

Jeder kann bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Einsicht in die Bodenrichtwertkarte nehmen und mündlich oder schriftlich Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen.

Gerald Tödter

Vorsitzendes Mitglied

www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Bodenrichtwertportal: <https://geoport-lk-mse.de/mp/portale/bodenrichtwerte>

Bodenrichtwerte für baureifes Land im Geoportal: <https://geoport-lk-mse.de/geoportal/borisf.php>

Bodenrichtwerte Ackerland/Grünland/forstwirtschaftliche Fläche im Geoportal: <https://geoport-lk-mse.de/geoportal/borisagr.php>

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Trebel“

Die Gewässermahd an den Gewässern 2. Ordnung im Einzugsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Trebel“ wird im folgenden Zeitraum durchgeführt: **06.08.2018 - 30.11.2018**

Rechte und Pflichten der Unterhaltungsträger sowie der Eigentümer bzw. Anlieger ergeben sich aus den §§ 39, 40, 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG); §§ 62, 63, 66, Landeswassergesetz (LwaG) sowie § 18 Fischereigesetz (FischG).

Nach § 22 der Verbandssatzung ist eine entsprechende Baufreiheit vom Eigentümer bzw. Anlieger zu gewährleisten und die Unterhaltung an den Gewässern nicht zu beeinträchtigen.

Die Eigentümer, Nutzer, Anlieger und Hinterlieger haben das Mähgut sowie Aushubboden aus den Gewässern aufzunehmen bzw. zu verwerten.

Anfragen hierzu können gerichtet werden an die Geschäftsstelle des:

WBV „Trebel“ Telefon: 038326 6532-0
 Carl-Coppius-Str. 20 Fax: 038326 6532-41
 18507 Grimmen E-Mail: WBV.Trebel@arcor.de
 Internet: wbv-trebel.wvb-mv.de

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert:

Afrikanische Schweinepest - was ist wichtig für die private Schweinehaltung?

Die Afrikanische Schweinepest ist eine für Menschen zwar ungefährliche, aber unsere Schweinebestände bedrohende Tierseuche, die sich ausgehend von Osteuropa in den baltischen Nachbarländern und Polen, aber auch in der Tschechischen Republik, Ungarn und Rumänien stetig ausbreitet. Von dort besteht die große Gefahr des Einschleppens in den deutschen Wildschweinebestand und des Übergreifens auf die gehaltenen Hausschweine.

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nehmen die kleinen Haltungen mit weniger als 20 Schweinen in den letzten Jahren wieder zu. Häufig werden diese Schweine privat zum Eigenverzehr oder für die Direktvermarktung gehalten.

Wichtig ist, dass alle diese Schweinehaltungen den tierseuchenrechtlichen Bestimmungen unterliegen. Das bedeutet, dass alle Schweinehaltungen im Veterinäramt angezeigt werden müssen. Das Verfüttern von tierischen Lebensmittelabfällen ist generell verboten. Sollten die Schweine im Auslauf oder im Freiland gehalten werden, muss der Kontakt zu Wildschweinen sicher unterbunden werden. Dazu ist mindestens eine doppelte Umzäunung mit Unterwühlenschutz erforderlich. Schweinehalter, die

gleichzeitig zur Jagd gehen, müssen Schweinehaltung und Jagd strikt trennen. Das heißt auch, dass bei der Jagd getragene Kleidung vor Betreten einer Schweinehaltung gewechselt werden muss und bei der Jagd verwendete Ausrüstung nichts im Schweinestall zu suchen hat.

Alle diese Maßnahmen sind erforderlich, um im Falle der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest in den Wildschweinebestand ein Übergreifen der Seuche auf die Hausschweine zu verhindern. Aber auch andere im Wildbestand vorkommende Tierseuchen, wie die Brucellose, können durch direkten oder indirekten Kontakt von den Wildschweinen auf die Hausschweine übertragen werden.

Wir fordern daher nicht gemeldete Schweinehalter auf, die Tierhaltung ordnungsgemäß im Veterinäramt unter der Telefonnummer **0395 57087 3290** anzumelden.

Gern beraten wir Sie auch, wie Ihre Schweinehaltung durch gezielte Maßnahmen vor der Einschleppung von Krankheitserregern geschützt werden kann.

Tollwut bei Fledermäusen

Im letzten Monat ist in der Nähe von Neubrandenburg eine Fledermaus gefunden worden, die durch Störungen des Nervensystems und Flugunfähigkeit aufgefallen war. Im Untersuchungsamt konnte das Fledermaus-Tollwutvirus nachgewiesen werden. Die Fledermaustollwut steht mit der Fuchstollwut in keinem epidemiologischen Zusammenhang. Im Gegensatz zur Fuchstollwut - Deutschland gilt als tollwutfrei - kommt die Fledermaustollwut in Deutschland flächendeckend vor. Im ungünstigen Fall kann die Fledermaustollwut durch Biss- oder Kratzverletzungen auch auf Menschen übertragen werden.

Das Risiko für die Bevölkerung, durch Biss- oder Kratzverletzungen durch Fledermäuse an Tollwut zu erkranken, ist aber vernachlässigbar.

Alle bei uns vorkommenden Fledermäuse sind reine Insektenfresser und greifen weder Menschen noch Tiere an. Personen, die beruflich oder in der Freizeit mit Fledermäusen umgehen, sollten jedoch einige Vorsichtsmaßnahmen beachten. Ihnen

wird empfohlen, sich prophylaktisch impfen zu lassen und Fledermäuse nur mit Lederhandschuhen anzufassen.

Wenn Fledermäuse sich atypisch verhalten, am Boden liegen oder am helllichten Tag aufkreuzen, ist Vorsicht geboten. Sollte es erforderlich sein, eine Fledermaus zu bergen, sollte man sie nicht mit bloßen Händen sondern nur mit festen Handschuhen anfassen. Besser ist es, das Tier mit einem Kehrblech oder einer Schaufel in einen festen Behälter zu legen, um jegliche Bissgefahr auszuschließen. Nicht jede geschwächte oder krank erscheinende Fledermaus ist jedoch an Tollwut erkrankt! Ob eine Fledermaus mit den Tollwutviren infiziert ist, kann nur im Labor nachgewiesen werden.

Alle bei uns vorkommenden Fledermausarten stehen unter strengem Artenschutz und dürfen grundsätzlich weder vertrieben noch getötet werden.

Sandergbiet südlich von Serrahn

Ortsübliche Bekanntmachung über die Einladung zur dritten öffentlichen Informationsveranstaltung zur Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2745-371 „Sandergbiet südlich von Serrahn“

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte gibt bekannt, dass am **22. August 2018, um 16:00 Uhr** im Haus des Gastes, Strelitzer Straße 42, in Feldberg die dritte öffentliche Informationsveranstaltung zur Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (kurz: GGB) „DE 2745-371 „Sandergbiet südlich von Serrahn“ stattfindet.

Auf dieser Veranstaltung wird der Entwurf des Managementplanes vorgestellt. Weitere Informationen stehen Ihnen auf der Internetseite

des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (www.stalu-mecklenburgische-seenplatte.de, Suchbegriff: „Sandergbiet südlich von Serrahn“) zur Verfügung. Im Nachgang zur Veranstaltung wird der Entwurf dort ebenfalls einsehbar sein.

Ziel der Managementplanung ist die Festlegung von Maßnahmen, die den günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von europäischem Interesse bewahren bzw. wiederherstellen.

Hiermit lade ich Sie ein, sich auf der Veranstaltung über die Ergebnisse der Managementplanung zu informieren.

Bodo Heise

Abteilungsleiter Natur, Boden, Wasser

Öffentliche Auslegung

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte sowie des Entwurfs des Umweltberichts

Am 18. Juni 2018 hat die 49. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte beschlossen, den Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte, Programmsatz 6.5 (5) „Eignungsgebiete für Windenergieanlagen“ und Ergänzung des Kapitels 7 sowie den Entwurf des Umweltberichts für die dritte Beteiligungsstufe freizugeben.

Gemäß § 9 Abs. 3 LPIG M-V i.V.m. § 7 Abs. 3 LPIG M-V können alle Personen, die von den Planungen betroffen sind, alle Behörden und sonstige öffentliche Stellen zum Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte und zum Entwurf des Umweltberichts Stellung nehmen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms und des Entwurfs des Umweltberichts findet in der Zeit vom

1. August 2018 bis zum 31. Oktober 2018

statt und erfolgt in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte in Neubrandenburg, in den Verwaltungen der Ämter und der amtsfreien Städte und Gemeinden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sowie im Landratsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - Regionalstandort Waren (Zum Amtsbrink 2 in 17192 Waren (Müritz), Bauamt, Raum 3.67). Die Auslegungszeiten entsprechen den ortsüblichen Öffnungszeiten.

Im Internet sind der Entwurf zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte und

der Entwurf des Umweltberichts während der Auslegungsfrist unter www.raumordnung-mv.de sowie unter www.region-seenplatte.de einsehbar.

Hinweise und Anregungen sind innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift zu richten an

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte
 Geschäftsstelle
 Helmut-Just-Straße 4
 17036 Neubrandenburg

Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an poststelle@afrlms.mv-regierung.de oder im Rahmen der Online-Beteiligung unter www.raumordnung-mv.de abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bleiben im weiteren Verfahren unberücksichtigt.

Über die o.g. Internetseiten erfolgt auch die Veröffentlichung der Abwägungsdokumentation zu den in der dritten Beteiligungsstufe eingehenden Stellungnahmen.

Ab dem 1. August 2018 kann die Veröffentlichung der Abwägungsdokumentation zu den bereits in der zweiten Beteiligungsstufe über den Entwurf der Teilfortschreibung eingegangenen Stellungnahmen unter www.raumordnung-mv.de oder in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Heiko Kärger

Vorsitzender des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Ausbildungs- und Stellenmarkt

DIE EIGENE ZUKUNFT IN DIE HAND NEHMEN



Nehmen Sie mich!

Ratgeber Beruf: Die sieben wichtigsten Tipps für die Bewerbung

(djd). Bewerbungsunterlagen sind der Türöffner zum Job. Nur wenn sie möglichst perfekt sind, wird auch das Unternehmen merken, dass der Bewerber der beste Kandidat für die ausgeschriebene Stelle ist. „Überzeugend, fehlerfrei und vollständig muss eine Bewerbung sein, es ist der erste Kontakt zum Unternehmen und quasi die Visitenkarte des Bewerbers, mit ihr macht er Werbung in eigener Sache“, meint Petra Timm, Director Communications beim führenden Personaldienstleister Randstad Deutschland. Fehler würden eine Bewerbung schnell ins Abseits befördern. Das gelte im Übrigen gleichermaßen für klassische Bewerbungen wie

bei Bewerbungen bei einem Personaldienstleister. „Auch der Personaldienstleister muss wissen, wo jemand eingesetzt werden kann, damit am Ende alle zufrieden sind - der Bewerber und die Firma, die den Zeit-arbeitsjob anbietet“, so Timm.

Die sieben wichtigsten Tipps für eine gelungene Bewerbung:

- Eine Stellenausschreibung genau lesen: Welche meiner bisherigen Ausbildungs- oder Tätigkeitsschwerpunkte passen zu dem, was die Firma sucht? Entsprechend individuell muss das Anschreiben formuliert sein, Massenbewerbungen sind tabu.



Wer kriegt den begehrten Job? Schon bei einer Bewerbung können Kleinigkeiten den Ausschlag geben, entsprechend sorgfältig sollte man dabei vorgehen.

Foto: djd/Randstad Deutschland/thx

- Teamfähig, flexibel, kommunikativ, kreativ: Mit solchen Floskeln können Personalverantwortliche nicht viel anfangen, man findet sie in beinahe jeder Bewerbung. Besser ist es, konkret zu werden: Belastbarkeit kann man etwa damit belegen, dass man sich während der Ausbildung oder des Studiums noch ehrenamtlich engagiert hat, beispielsweise in einem Verein.

- Schlüsselbegriffe einfügen: Manche Unternehmen lassen Online-Bewerbungen heute automatisch nach Schlüsselbegriffen scannen. Daher sollte man die in der Stellenausschreibung geforderten Kompetenzen mit den entsprechenden Schlüsselbegriffen eigener Kenntnisse aufzuführen.

- Das Anschreiben sollte möglichst auf eine DIN-A-4-Seite passen. Im Internet findet man Muster für den Aufbau und die Gestaltung von Anschreiben und Lebenslauf.

- Fehler vermeiden: Rechtschreibfehler befördern Bewerbungen oftmals direkt in den Papierkorb, sie sind Zeichen mangelnder Akribie. Besonders peinlich sind Fehler im Namen des Ansprechpartners.

- Eine seriöse E-Mail-Adresse sollte beim Verschicken der Unterlagen obligatorisch sein. Digitale Unterlagen kann man entweder in einer pdf-Datei verschicken oder auf zwei pdf-Dateien aufteilen: Anschreiben und Lebenslauf kommen in die erste, Arbeitsproben, Zeugnisse und alles Weitere in die zweite.

- Beim Foto nicht sparen: Ein Fotograf weiß, worauf es bei Bewerbungsfotos ankommt, Selfies sollten tabu sein.

Wir verstärken unser Team

und suchen zwei **Pflegefachkräfte** für den **Tagesdienst** und **eine Pflegefachkraft** für den **Nachtdienst**.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Gehalt, Vollzeit- oder Teilzeit und gute Sozialleistungen, wie u.a. die zeitweise Mitbenutzung des Fitnessbereichs im Hotel Amsee. **Einstiegs-Treueprämie 5.000,- €**

Bewerbungen bitte per E-Mail an unsere Personalberaterin:

Frau von Gwinner - personal@wohnstift-amsee.de oder schriftlich an Ansgar Wohnstift, Amsee 6, 17192 Waren.



Wir suchen eine/n

Florist/in oder Gärtner/in

in Vollzeit mit Schwerpunkt in Beratung und Verkauf

Wir bieten Ihnen einen interessanten und festen Arbeitsplatz, rund um Blumen und Pflanzen, in einem engagiertem Team mitten in Mirow.

Erwartet werden eine abgeschlossene Ausbildung, Teamfähigkeit, Freundlichkeit, Kundenorientierung und Spaß am Verkaufen.

Senden Sie uns gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie mich einfach an: Thomas Rühle/ Tel. 039 833 – 20 863



Gärtnerei Rühle, Mühlenstr. 9, 17252 Mirow
www.gaertnerei-ruehe.de

SUPERHELDEN/INNEN (Pflegefachkräfte) GESUCHT!

Wir bieten Ihnen:

- ♥ Anstellung in 35 Wochenstunden
- ♥ 28 Tage Urlaub sowie bezahlte Freistellung am 24.12 + 31.12.
- ♥ unbefristete Arbeitsverträge
- ♥ vermögenswirksame Leistungen
- ♥ eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge
- ♥ Beteiligung an der Gesundheitsförderung
- ♥ angenehme und teamorientierte Arbeitsatmosphäre
- ♥ Corporate Benefits

AWO-Müritz gGmbH | Nadine Mehl

Richard-Wossidlo-Straße 5b, 17192 Waren
☎ 03991/ 18 22 – 103 | ✉ bewerbung@awo-mueritz.de
🌐 www.awo-mueritz.de

IHR ♥
FÜR UNS.

Begrüßungs-
prämie



DEINE CHANCE BEI FSN

Wir setzen im Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen auf traditionelle Werte wie Zusammenhalt und Zuverlässigkeit. „Sich aufeinander verlassen können“, das ist für uns bei FSN ein Dialog.

Wir suchen

KFZ-Mechatroniker(in)
Servicetechniker(in)
Werkstattmeister(in)
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in)

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

Ferdinand Schultz Nachfolger Autohaus GmbH & Co. KG
Am Kellerholz 1, 17166 Teterow
bewerbung@fsn.de



HIER WERDEN SIE GEBRAUCHT.



Innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten, sich mit Ihrer Persönlichkeit und Ihren Fähigkeiten in unseren DRK-Einrichtungen einzubringen.

- ▶ **PFLEGEFACHKRAFT (w/m) in Neustrelitz**
Pflegeeinrichtung „Luisendomizil“
- ▶ **PFLEGEFACHKRAFT (w/m) in Neustrelitz**
Ambulanter Pflegedienst „Pflege daheim“
- ▶ **PFLEGEFACHKRAFT (w/m) in Waren (Müritz)**
Pflegeeinrichtung „Müritzblick“
- ▶ **PFLEGEFACHKRAFT (w/m) in Woldegk**
Ambulanter Pflegedienst „Pflege daheim“

Wir freuen uns auf Menschen, die sich gemeinsam mit uns mit Herz und Verstand einsetzen.



DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Lessingstraße 70 · 17235 Neustrelitz
Tel. 03981 2871-0
info@drk-msp.de
www.drk-msp.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.



Ausbildungs- und Stellenmarkt

DIE EIGENE ZUKUNFT IN DIE HAND NEHMEN



Mechatroniker/in, Mechaniker/in

Wir sind ein Familienunternehmen in 3. Generation. Ein gutes Betriebsklima ist uns genauso wichtig, wie die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir möchten mit unserem Service und Qualität begeistern.

Jetzt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen/eine:

Mechatroniker/in, Mechaniker/in

Kurzbeschreibung:

- Durchführung von Reparaturarbeiten an Fahrzeugen
- Durchführung von Servicearbeiten
- Durchführung von Fehlerdiagnosen

Anforderungsprofil:

- Erfahrung im Umgang mit Prüfgeräten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Was wir Ihnen bieten:

- Eine Herausforderung in einem engagierten Team
- Leistungsgerechtes Einkommen und praxisorientierte Weiterbildung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

AUTOHAUS JUNG GMBH

Renault Vertragspartner
Kranichstr. 1, 17235 Neustrelitz,
Tel. 03981-445494,

Tipps

fürs Vorstellungsgespräch

- Vorab sollte man sich gründlich über das Unternehmen informieren.
- Meist wird man zu Beginn dazu aufgefordert, etwas über sich zu erzählen. Hier gilt es, nicht einfach nur den Lebenslauf herunter zu beten, sondern die wichtigsten Stationen des bisherigen Werdegangs zu skizzieren.
- Angemessenes Outfit: Jede Branche hat ihren eigenen Dresscode, in einigen geht es formeller zu, in anderen legerer. Das Äußere sollte gepflegt sein, mit Parfüm, Make-Up oder Schmuck sollte man es nicht übertreiben.
- Höflich sein und Humor zeigen - das sorgt automatisch für eine angenehme Gesprächsatmosphäre.
- Notizen verhindern, dass man wichtige Punkte vergisst, die man noch aufgreifen könnte. Zudem zeigt man damit Interesse und eine strukturierte Arbeitsweise.



Auf die Plätze, fertig, los: Wer einen begehrten Job haben will, muss sich möglichst perfekt präsentieren. Foto: djd/Randstad Deutschland

Amiblu®

Sustainable Water Solutions

Wir suchen ab sofort und unbefristet:

Elektroanlagenmonteur/in oder
Mechatroniker/in (Vollzeit mit 40 Wochenstunden)

Sie weisen eine Ausbildung als Elektromechaniker/Mechatroniker/ Elektroniker für Automatisierungstechnik oder eine vergleichbare Qualifikation vor und sollten Erfahrungen in der Maschinen- / Sondermaschinenmontage besitzen.

Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- Durchführung von Wartungs-, Reparatur-, Prüf- und Instandhaltungsarbeiten an technischen Einrichtungen
- Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an Gerätetechnik unter Berücksichtigung des Produktionsprozesses sowie von Arbeitssicherheitsvorschriften
- Mitarbeit bei Funktionsprüfungen und Inbetriebnahmearbeiten an Teilanlagen
- SPS-Kenntnisse von Vorteil

Nähere Informationen unter: www.hobas.de Jobs&Karriere

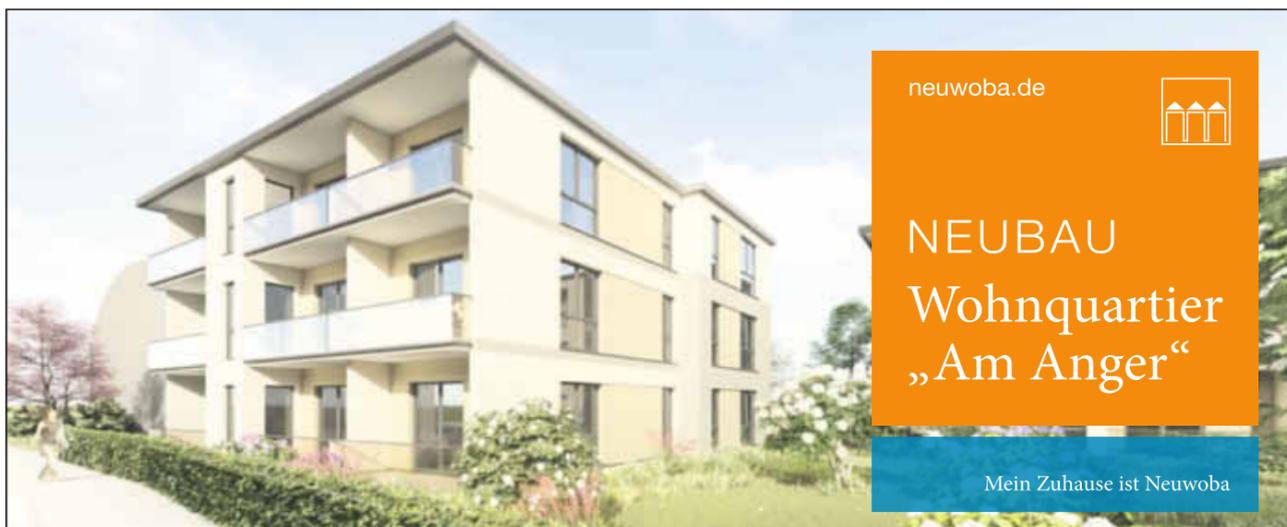
Senden Sie bitte Ihre Unterlagen schriftlich mit Ihrer Gehaltsvorstellung und Verfügbarkeit an germany@amiblu.com oder an:

Amiblu Germany GmbH
Gewerbepark 1 | 17039 Trolenhagen



Renovieren und Einrichten

TIPPS VOM FACHMANN



neuwoba.de



NEUBAU
Wohnquartier
„Am Anger“

Mein Zuhause ist Neuwoba

Im Rahmen des Projektes „Neubau Sozial“ entstehen in dem Wohnquartier „Am Anger“ in Neubrandenburgs Südstadt 2 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 9 barrierefreien und belegungsgebundenen Komfortwohnungen für Wohnungssuchende mit einem Wohnberechtigungsschein. Es gibt kurze Wege innerhalb einer funktionierenden Infrastruktur, denn Ärzte, Geschäfte und Dienstleister sowie Schulen und Kindertagesstätten befinden sich in direkter Umgebung. Bei Bedarf ermöglichen individuelle Betreuungsmöglichkeiten durch die SODIEN Soziale Dienste GmbH, den Mitgliedern ein selbstbestimmtes Leben in ihrem Zuhause. Die Ausstattung der 1- bzw. 2-Raum-Wohnungen ist hochwertig:

- Badezimmer mit ebenerdiger Dusche
- Abstellräume in den Wohnungen
- Balkon
- Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder
- PKW-Stellplatz zu jeder Wohnung
- Aufzug mit Haltepunkten in allen Etagen sowie im Keller
- Smart-Home-Komponenten
- hohe energetische Standards

NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG

Demminer Straße 69 · 17034 Neubrandenburg · Tel. 0395 4553-222 · vermietung@neuwoba.de



NeuWOBA

Mit LED-Lichtbändern Akzente setzen

(djd). Licht hat im Zuhause nicht nur einfach eine Funktion zu erfüllen. Natürlich soll die Beleuchtung die Lesecke, die Arbeitsplatte in der Küche oder den Esstisch angenehm und gleichmäßig erhellen - vor allem aber sorgt Licht für Ambiente und Stimmung. Mit der LED-Technologie, die einfache Farbwechsel auf Knopfdruck ermöglicht, bieten sich dabei gänzlich neue Möglichkeiten. Besonders im Trend bei der Einrichtung der eigenen vier Wände liegt sogenanntes lineares Licht in Form von LED-Stripes in Verbindung mit Aluminiumprofilen. Sie lassen sich ganz nach Wunsch und eigenen Ideen an Wänden, Decken oder auf Möbeln verlegen und dienen dazu, in der Architektur Designelemente hervorzuheben oder durch das Wechselspiel

von Licht und Schatten Emotionen zu wecken. Mit den einfach zu verlegenden LED-Lichtbändern lassen sich Decken, Linien und Kanten akzentuiert in Szene setzen. „Doch auch im Rahmen der Hauptbeleuchtung wird lineares Licht immer wichtiger. So ermöglichen LED-Stripes heute mit speziellen Diffusoren homogene Lichtlinien für eine effektvolle Beleuchtung“, erklärt Klaus-Peter Gommel von Deko-Light. Die Lichtbänder finden dabei in eigens für diesen Zweck hergestellten Profilen ihren geschützten Platz und bilden so die Grundlage für das Zusammenspiel aus Licht und Funktion. Ein wichtiger Zusatznutzen: Der Einbau in Profilen dient gleichzeitig dazu, die Wärme der LEDs wirksam und effizient abzuleiten.



Foto: pixabay.com

Renovieren und Einrichten

TIPPS VOM FACHMANN



Smart bis unters Dach

Angenehme und gesunde Raumluft durch sensorgestützte Steuerung

(djd). Per App von unterwegs die Heizung einstellen, die Waschmaschine starten oder morgens von frischem Kaffeeduft wecken lassen, da die Kaffeemaschine ganz automatisch zum Aufstehen den ersten Kaffee durchlaufen lässt: Smart-Home-Systeme sind so etwas wie moderne Heinzelmännchen - sie können helfen, das Leben angenehmer zu gestalten. Die Steuerung lässt sich meist ganz einfach übers Smartphone überwachen und kontrollieren - per App oder sogar auf Zuruf dank moderner Sprachsteuerung.

Automatisch für ein gesundes Raumklima sorgen

Die Technik für das intelligente Zuhause bleibt nicht stehen: Smart-Home-Systeme wie Velux Active with Netatmo können schon viel mehr, als nur Fenster öffnen oder schließen.

In Verbindung mit Sensoren, die laufend Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Gehalt im Raum überwachen, sorgt die Lösung automatisch für ein besseres und gesünderes Raumklima. Entsprechend der Luftqualität wird ein sogenanntes Internet Gateway aktiviert, damit die Dachfenster sich bei Bedarf automatisch öffnen oder schließen. Zudem beugt das System je nach Wettervorhersage mit selbständigem Son-



nenschutz und Rollläden einer Überhitzung des Dachgeschosses vor. Für diese verschiedenen Funktionen fließen sogar externe Wetterdaten aus dem Internet in die Lösung ein.

Zeigt die Wettervorhersage kombiniert mit den Raumfaktoren, dass sich Wärme im Raum aufstauen wird, fährt das System den Hitzeschutz herunter, schon bevor die Sonne den Raum aufheizt.

Besser und vorausschauend lüften

Auch das Lüften übernimmt das System intelligent, ohne dass die Bewohner sich kümmern müssen: So öffnet sich an heißen Tagen das Dachfenster zum Lüften abends erst dann, wenn der Wohnraum durch die Außenluft wieder abgekühlt werden kann. Dabei passt sich der Öffnungswinkel des Dachfensters den Außentemperaturen

und dem Wind an. Bei niedrigen Außentemperaturen bleibt das Fenster nur so lange offen wie nötig, um eine zu niedrige Innentemperatur oder Wärmeverluste zu vermeiden. Die gemeinsam mit dem französischen Technologieunternehmen entwickelte Plug&Play-Lösung für die sensorgestützte Steuerung von Dachfenstern, Sonnenschutz und Rollläden ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

Geschützt unterm Flachdach

(spp-o). Flachdach-Fenster bringen viel Licht unter flache oder flach geneigte Dächer und ermöglichen einen direkten Blick in den Himmel. Manchmal kann dies jedoch auch Nachteile mit sich bringen. Zu viel Licht stört beim Einschlafen am Abend und intensive Sonneneinstrahlung kann Räume unterm Flachdach-Fenster unangenehm aufheizen. Deswegen ist es ratsam, darauf

zu achten, dass es passende Sonnenschutzlösungen gibt. Das Einplanen oder der nachträgliche Einbau von Flachdach-Fenstern in Bungalows ist eine lohnenswerte Investition, um mit mehr Tageslicht die Wohnqualität zu erhöhen. Bevor sich Bauherren für ein Flachdach-Fenster entscheiden, ist es daher ratsam zu prüfen, ob entsprechende Sonnenschutz-Lösungen für ihr

neues Oberlicht erhältlich sind. Sonst drohen kostspielige Sonderanfertigungen oder unbefriedigende Eigenkonstruktionen. Einen guten Anhaltspunkt, was verfügbar sein sollte, geben Anbieter wie beispielsweise Velux. In puncto Hitzeschutz können sowohl das Flachdach-Fenster mit Kuppel als auch die Ausführung mit konvexer Verglasung mit einer solarbetriebenen

Hitzeschutz-Markise aus lichtdurchlässigem Netzstoff ausgestattet werden. Für Wohnräume, in denen die Lichtintensität nur gemildert und nicht gänzlich abgedunkelt werden soll, sind bei Velux Flachdach-Fenstern Plissees in drei Farben erhältlich. Diese sorgen für ein weiches und harmonisches Licht, ohne dass die Bewohner geblendet werden.

Optimale Heizungslösung

(spp-o). Deutschland, deine Heizungskeller. Fortschritt sieht anders aus. Denn was viele hierzulande dort sehen, hat seine beste Zeit hinter sich. Kein Wunder, liegt das Durchschnittsalter von Heizungen doch bei rund 18 Jahren. Höchste Zeit also, die alte Heizung rauszuschmeißen. Wer eine neue Heizungsanlage sucht, findet unter www.elements-show.de/heizungskonfigurator Informationen rund um das Thema Wärme und energieeffiziente Heizungsanlagen. Das Angebot reicht von Produkten bis zu lukrativen Fördermöglichkeiten. Nur, welche Heizungsanlage ist die optimale für das jeweilige Haus? Über den Heizungskonfigurator auf der Internetseite können

sich Interessenten mit wenigen Klicks und in maximal fünf Minuten eine Angebotsübersicht zu verschiedenen Anlagen anzeigen lassen. Schnell noch die Postleitzahl eingeben, schon ist alles Wichtige auf dem Schirm - übersichtlich und kompakt. Aus online wird jetzt offline. Bei der persönlichen Beratung durch die „Frauen und Männer vom Fach“ erhält der Endverbraucher direkt ein individuelles Angebot für seine neue Heizung und alle wichtigen Informationen über potenzielle Fördermöglichkeiten - für viele Endverbraucher ein gänzlich unbekanntes Terrain. Die professionelle Installation rundet schließlich diesen einfachen Weg zur neuen Heizung ab.



KÜCHEN | RIES
... anspruchsvoll Leben!

Fon 03981/238554
Zierker Str. 11
17235 Neustrelitz

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.kuechen-ries.de

Nur noch wenige FREIE GRUNDSTÜCKE ab 120 €/m²

Wohnen in Neubrandenburg Steep - 3. BA Nord

Umgeben von Stadt und Natur
Die Baugrundstücke am Steep - 3. BA Nord befinden sich in einem ruhigen und sehr gepflegten Wohngebiet. Die einzelnen Parzellen werden voll erschlossen durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH angeboten und sind ab Ende 2018 bebaubar.

Ihr Ansprechpartner:
Ronald Leitz
© 0395 450 1 117
ronald.leitz@neuwoges.de
www.neuwoges.de

NEUWOGES **img**



Mobil durch den Sommer

UNTERWEGS AUF VIER RÄDERN



Ford Umwelt-Offensive

4 echte Gründe für einen Neuen!

- ✓ Modellabhängigen Umweltbonus sichern¹
- ✓ Gilt für Benziner- und Diesel-Motoren¹
- ✓ 5 Jahre Garantie kostenlos²
- ✓ Immer mobil dank Ford City-Garantie³

FORD KUGA TREND

4 Stahlräder 7,5 J x 17 mit 235/55 R17 Reifen und Radzierblenden, Sportsitze vorn, Klimaanlage, manuell, Audiosystem CD mit Lenkrad-Fernbedienung

Unser Kaufpreis

€ **27.990,-**

Bei uns für

€ **19.990,-**⁴

Umweltbonus

- € **5.000,-**¹

Umweltbonus DINNEBIER

- € **3.000,-**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 9,8 (innerorts), 6,4 (außerorts), 7,6 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 173 g/km (kombiniert).



DINNEBIER

Unsere Größe - Ihr Vorteil.

www.dinnebiergruppe.de

Autocenter Dinnebie GmbH
Hauptsitz Pritzwalk
Fritz-Reuter-Str. 1 · 16928 Pritzwalk
Telefon: 0 33 95/76 43 90

Autocenter Dinnebie GmbH
Filiale Wittstock
Prignitzer Str. 26 · 16909 Wittstock
Telefon: 0 33 94/47 17 10

Autocenter Dinnebie GmbH
Filiale Neustrelitz
Kirschenallee 55 · 17235 Neustrelitz
Telefon: 0 39 81/48 99 3-0

Autocenter Dinnebie GmbH - Sitz Pritzwalk, Geschäftsführer: Uwe Dinnebie, Uwe Christ • Fritz-Reuter-Str. 1 · 16928 Pritzwalk

¹Bei Abgabe und zertifizierter Verschrottung Ihres Diesel-Altfahrzeugs bis Euro 4 und älter erhalten Sie bei uns bei Neufahrzeugbestellung eines Ford Kuga eine Prämie von € 8.000,-. Zulassungsdauer Altfahrzeug mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs. Die Prämie wird auf den Kaufpreis angerechnet. Angebot gilt für Privatkunden und Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Details erhalten Sie bei uns.²Zwei Jahre Neuwagenanlassgarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanlassgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.-5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtleistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für Privatkunden beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford Kuga Neufahrzeugs innerhalb von 3 Wochen nach erfolgter Probefahrt und Vorlage des Original-Gutscheins bei dem Ford Partner, der diesen ausgestellt hat. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen.³Bei Kauf eines Ford Pkw-Neufahrzeugs mit Diesel-Motor erhalten Sie bei uns eine Rückkauf-Garantie, wenn das Fahrzeug innerhalb von 3 Jahren nach Erstzulassung von einem Fahrverbot betroffen ist. Wir nehmen das Fahrzeug zum Zeitwert nach DAT zurück, wenn der Kauf bzw. Leasing eines neuen Ford Pkw bei uns innerhalb von 2 Monaten nach Eintritt des jeweiligen Fahrverbots erfolgt. Zusätzlich erhält der Kunde bei diesem Kauf eine modellabhängige Prämie wie unter der Fußnote 1 beschrieben. Die genannte Zulassungsdauer und Verschrottung des Altfahrzeugs entfallen. Die Rückgabe-Garantie gilt ab dem 1. Tag des Fahrverbots. Das Fahrverbot besteht aufgrund der Emissionsklasse und wurde durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts angeordnet in der Stadt des 1. oder 2. Wohnsitzes oder des Arbeitsplatzes des Kunden, oder zusätzlich 50 km Fahrstrecke gemäß Routenplaner vom registrierten Firmensitz oder vom Arbeitsplatz bei gewerblichen Kunden. ⁴Gilt für einen Ford Kuga Trend 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 88 kW (120 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Frontantrieb.

Was tun nach einem Autounfall?

Acht Tipps, wie man sich direkt nach dem Crash verhalten sollte



Auch nach kleinen Karambolagen müssen sich Schädiger und Geschädigter mit der oft mühsamen Unfallabwicklung befassen. Foto: djd/www.unfallhelden.de/shutterstock

(djd). 2,6 Millionen Unfälle wurden im vergangenen Jahr nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland registriert, so viel wie nie zuvor. Bei 2,3 Millionen Zusammenstößen blieb es zum Glück bei Sachschäden. Vor allem bei schweren Unfällen ist der unmittelbare Schock bei den Beteiligten groß. Dennoch ist es wichtig, jetzt einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir haben die acht wichtigsten Tipps:

1. Direkt an der Unfallstelle dafür sorgen, dass sich die Unfallfolgen nicht verschlimmern: Warnblinkanlage einschalten und Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, Polizei unter 110 und Notruf unter 112 verständigen, wenn notwendig Erste Hilfe leisten. Wer an der Unfallstelle Unterstützung braucht oder später bei der Unfallabwicklung, kann einen Service wie www.unfallhelden.de benachrichtigen, die kostenfreie Hotline 0800-7241794 steht rund um die Uhr zur Verfügung.
2. Den Notruf 112 nur anrufen, wenn Menschen bei dem Un-

fall zu Schaden gekommen sind. Die Polizei kann immer zum Unfallort gerufen werden, bei kleineren Sachschäden ist es aber nicht notwendig. Sie sollte jedoch immer dann gerufen werden, wenn bei dem Unfall Alkohol oder Drogen im Spiel sind oder man dies vermutet.

3. Zur Ersten Hilfe bei verletzten oder ohnmächtigen Unfallbeteiligten ist man gesetzlich verpflichtet, unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. Bei Bewusstlosen prüfen, ob Atmung und Puls stabil sind. Ist dies der Fall, in die stabile Seitenlage bringen. Wiederbelebnungsmaßnahmen ergreifen, sollten Atmung oder Puls stocken oder aussetzen. Bei starken Blutungen versuchen, die Blutung mit einem Druckverband zu stillen. Die Rettungsdecke im Verbandskasten kann eingesetzt werden, um Unfallopfer warm zu halten. Mit Verletzten sprechen und sie beruhigen.
4. An der Unfallstelle Beweise für die Unfallabwicklung sichern. Beweismittel sind Zeugen, die

den Unfallhergang beobachtet haben, Lichtbilder und der Polizeibericht.

5. Einen schriftlichen Unfallbericht für die spätere Unfallabwicklung kann man mit dem Unfallgegner gemeinsam erstellen.
6. Am Unfallort kein Schuldengeständnis abgeben. Dies kann gegen den Versicherungsvertrag verstoßen. Unter Umständen setzt man den Versicherungsschutz insgesamt aufs Spiel.
7. Sobald die Unfallstelle gesichert, Polizei und Notruf verständigt und die Beweissicherung abgeschlossen sind, muss der Austausch der Personalien der Unfallbeteiligten erfolgen.
8. Der Schädiger muss den Unfall innerhalb einer Woche bei seiner Haftpflichtversicherung melden. Bei schweren Personenschäden oder gar Todesfällen ist diese Frist kürzer. Die Haftpflicht trägt nur den Schaden am Fahrzeug des Geschädigten, nicht am Fahrzeug des Schädigers.

Sicherheitsrisiko Bremsen

Technische Mängel am Fahrzeug führen immer wieder zu schweren, vermeidbaren Unfällen.

Die häufigsten Schwachstellen laut den Daten des Statistischen Bundesamtes sind die Bereifung und das Bremssystem. Vor allem der Zustand der Bremsen kann gerade bei nebligem und trübem Wetter und wenn Nässe den Bremsweg verlängert, über Leben und Tod entscheiden. Daher ist ein Bremsen-Check in dieser Jahreszeit besonders

wichtig, denn Bremsen sind verschleißanfällige Hochleistungswerkzeuge.

Die saisonale Sicherheitsüberprüfung nimmt daher jede einzelne Komponente genau unter die Lupe: die Bremsbeläge, die Scheibe, die Bremsflüssigkeit und natürlich auch die für die Bremsfähigkeit ebenfalls sehr wichtigen Reifen.

Ist ein Austausch nötig, empfehlen Sicherheitsexperten, unbedingt zu Markenprodukten in Originalqualität zu greifen. Re-

nommierte Unternehmen wie etwa Continental investieren bei Sicherheitstechnologien enorm viel in Forschung und Entwicklung: So gibt es etwa bei den Original ATE Bremsbelägen des Unternehmens über 150 Belagmischungen, die auf fast alle in Europa gängigen Fahrzeugtypen abgestimmt sind. Auch bei den Brems scheiben zählt sich das Know-how eines Markenherstellers aus.

Continental/spp-o/84186

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

